

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 16 · 20.4.2012

Kammer bleibt am Ball: EPU und Kleinunternehmen mehr entlasten!

WKÖ hat ihre Forderungen in ein 4-Punkte-Programm zusammengefasst – Näheres auf Seiten 6 & 7

Chefs auf Urlaub

Unternehmerinnen und Unternehmern fällt es oft besonders schwer, Urlaub zu machen.

Warum sie es trotzdem tun sollten, und was so ein typischer Chef-Urlaub ist, lesen Sie auf den Seiten 4-5



Foto: Agentur Waldhäusl

Export-Tipp:
Taiwan bietet
heimischen
Unternehmen
viele Chancen!
Seite 9

NÖs Trafikanten
..wehren sich
gegen die
Verteufelung
ihrer Produkte
Seite 10

zu vermieten

Industriepark direkt an der B7
22.300 m² Nutzfläche für
Gewerbe, Handel, Handwerk und
Industrie

Objekte ab 320 m² mit 3,5 m oder 7 m Höhe

- ↳ Produktionsflächen
- ↳ Lagerflächen
- ↳ Ausstellungsflächen
- ↳ Werkstätten
- ↳ Büros
- ↳ Garagenplätze

**Gewerbe-
PARK
Seyring**

Brunnengasse 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien
Seyring

Gabriele Hamberger
Hamberger Immobilien-
verwaltung KG
www.gpark.at
www.hamberger.co.at

Tel. +43(0)1964 - 336 60 60

Magazin

Im Blickpunkt:

Schneebergbahn startet am 28. April



Geschäftsführer Gerhard Stindl und Verkehrslandesrat Karl Wilfing freuen sich gemeinsam mit Melanie Heschtera und Michaela Jagersberger vom Team der Schneebergbahn auf die neue Saison

Die Schneebergbahn – jetzt zur Gänze im Besitz der Landesgesellschaft NÖVOG – startet am 28. April in die Sommersaison.

„Das Angebot auf dem Schneeberg ist nun weitgehend barrierefrei nutzbar, die Züge sind schneller geworden“, betont Verkehrslandesrat Karl Wilfing.

Die Station Baumgartner wird

von einem neuen Pächter betreut, so NÖVOG-Geschäftsführer Gerhard Stindl: „Neben den bewährten Schneebergbuchteln gibt's nun auch neue Schmankerl.“

Das „Paradies der Blicke“ bietet bei der Bergstation auf 1800 m Seehöhe Platz zum Feiern oder Tagen auf höchstem Niveau.

Foto: NÖVOG / Lengauer

Im NÖWI-“Facebook“ Gutschein der Unternehmerakademie für Quiz-Gewinner

Thomas Wagner, 25, Chef der Werbeagentur FALKE aus Waidhofen/Ybbs, wurde bei unserem Quiz zur Leistungsbilanz als Gewinner des Hauptpreises ermittelt. Der Jungunternehmer, der seine Agentur 2008 gegründet hat, darf sich über einen Gutschein für ein Seminar seiner Wahl aus dem Angebot der WIFI Unternehmerakademie freuen. Siehe auch Seite 10.

„FALKE hat sich zu einer Full-Service-Werbeagentur entwickelt“, so Wagner. Die Bandbreite der Leistungen reicht von der Logo-Gestaltung und Druckvermittlung über Web-Design bis hin zur Konzeption und Umsetzung von Werbekampagnen.

www.falke.cc



Raiffeisen: Erwin Hameseder soll Christian Konrad als Holding-Obmann folgen

Erwin Hameseder (Bild), Vorstandschef der Holding und der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien, wird Anfang Mai **Christian Konrad** als Obmann der Holding und als Aufsichtsrats-Chef der Raiffeisen Zentralbank (RZB) nachfolgen.

Hameseders Nachfolger in der operativen Führung der Bank und der Holding wird der bisherige Chef der Raiffeisen Ware Austria (RWA), **Klaus Buchleitner**.



Fotos: z. V. g.: Dominik Stixenberger/dphoto.at

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema	Niederösterreich	Helios 2012	12	Gewerbe & Handwerk	18
Chefs auf Urlaub 4/5	Trafikanten wehren sich gegen Verteufelung ihrer Produkte 10	Seminar „Grenzen überwinden“ 13		Handel	19
Österreich	„Leistungsbilanz-Quiz“: Die Gewinner stehen fest 10	Serie „Betriebsanlagen“ (4) 16		Industrie	20
KMU und Kleine entlasten! 6/7	EPU-Themenabende 10	Photovoltaik: Neue Förderung 15		Transport & Verkehr	21
Krankenkassen-Sanierung 6	Service	Rhetorik der Verführung 15		Information & Consulting	23
Steuerabkommen mit Schweiz 7	Serie „Vitale Betriebe“ (6) 11	Stellenausschreibung, aber richtig 16		Bezirke	26
International	Serie „Ausschreibungen“ (12) 12	Termine	17	Kleiner Anzeiger	31
Know-how ist Exportschlager 8	Förderantrag leicht gemacht! 12	Branchen		Buntgemischt	32
Neue Marktchancen in Taiwan 9					



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** Jahresschnitt 2011: Druckauflage 80.221. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

ZAHL DER WOCHE

2,4%

Auf diesen Prozentsatz ist die Inflationsrate gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres gesunken - nach 2,6 Prozent im Februar und 2,8 Prozent im Jänner. Dies ist laut Statistik Austria der niedrigste Wert seit Jänner 2011. Gegenüber dem Vormonat Februar betrug die Teuerungsrate 1,1 Prozent.

KOMMENTAR

Die Wirtschaft ist kein unendliches Füllhorn für alles und jedes

So einfach gestrickt, wie manche tun, ist das Leben eben nicht:

Denn was auf der einen Seite populistisch gefordert wird, muss auf der anderen seriösen Seite gezahlt werden. Was nach Vorstellung der Forderer oft einfach auf die Wirtschaft hinausläuft, die dann die Zeche zahlen soll, vom Papa-Monat über mehr Pflegefreistellungen, Extra-Überstundenzuschläge und und und...

Aber so kann und darf es das nicht spielen. Denn wir sind mit den Belastungen am Limit. Und die Leistungen der Wirtschaft für

die soziale Absicherung und die Lebensqualität in Österreich können sich jetzt schon mehr als nur sehen lassen.

Das beginnt bei den Beiträgen zur Kranken- und Pensionsversicherung und endet bei Maßnahmen wie Schulbüchern, Kindergeld oder Lehrlings- und Schülerfreifahrt, die via FLAF ebenfalls überwiegend von den Unternehmen getragen werden. Quasi versteckte Kosten und Leistungen der Wirtschaft, die der breiten Öffentlichkeit noch immer kaum bewusst sind.

Daher ist es aber auch klar, dass jetzt

ein kräftiger Tritt auf das Bremspedal gegen immer neue Begehrlichkeiten von Seiten mancher politischen Kräfte fällig ist.

Andernfalls sind nämlich Betriebe und damit Arbeitsplätze und soziale Sicherheit in Gefahr.

Die Wirtschaft ist kein unendliches Füllhorn für alles und jedes.



Wirtschaft Österreich

Spritpreis-Regelung noch vor Sommer

Das von Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner angekündigte Gesetz zur Regulierung der Treibstoffpreise soll - laut Berichten mehrerer Medien - noch vor dem Sommer im Parlament beschlossen werden.

Das Gesetz soll Preiserhöhungen speziell an verlängerten Wochenenden, Doppelfeiertagen oder zu Ferienbeginn nur noch in einer engen Bandbreite erlauben, die sich am Durchschnitt der Vorwochen orientiert. Foto: Bilderbox



Liese-Prokop-Frauenpreis – jetzt einreichen!

Der Liese-Prokop-Frauenpreis ist mit 10.000 Euro dotiert und zeichnet Frauen aus, die Vorbildwirkung haben, sei es im Beruf, in Vereinen oder im Streben nach Chancengleichheit von Männern und Frauen.

Ein NÖ-Bezug muss bestehen – sei es durch Herkunft, Wohn- oder Wirkungsort. Der Preis wird in den Kategorien Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst, Kultur & Medien und Soziales & Generationen vergeben.

Sie können bis zu drei Frauen nominieren. Einreichfrist bis 31. Mai! Einreichformular zum Download auf

www.liese-prokop-frauenpreis.at

Wirtschaft international

Russlands Wirtschaft benötigt Umbau

Wien (apa).- 2011 wuchs die russische Wirtschaft um 4,3 Prozent, für heuer wird ein BIP-Plus von 3,3 Prozent erwartet. Laut Dmitri Zaitsev, Russland-Experte bei Roland Berger, steht die russische Wirtschaft dennoch vor großen Herausforderungen.

Das Land sei zu sehr von den Rohstoffen abhängig, die Infrastruktur veraltet und die demographische Entwicklung das größte Problem. Jährlich verliere Russland rund 1 bis 2 Millionen Menschen – aufgrund der geringen Lebenserwartung bzw. der Abwanderung der Akademiker und Facharbeiter.

Deutschland: Gegen verbindliche Frauenquote

BERLIN (apa/reuters) - Laut ARD-Deutschlandtrend stimmen nur 24 Prozent der Befragten zu, dass den Unternehmen ein Frauenanteil von 30 % in Führungspositionen verbindlich vorgeschrieben wird. Dagegen unterstützen 61 % den Vorschlag von Familienministerin Schröder (CDU), die auf eine Selbstverpflichtung der Unternehmen setzt.

Voith liefert 39-Mio.-Auftrag in die Türkei

ST. PÖLTEN (apa) - Die Maschinenbaufirma Voith baut drei Generatoren für das Wasserkraftwerk Beyhan-1 in der Osttürkei und liefert die dazugehörigen Erregereinrichtungen und Überwachungssysteme. Der Wert des Auftrages liegt bei 39 Millionen Euro, teilte das Unternehmen mit. Auftraggeber ist das türkische Energieunternehmen Kalehan Energy Production.

Die Generatoren haben eine Leistung von je 235 MVA. Voith hat in den vergangenen fünf Jahren in der Türkei 45 Neuprojekte ausgestattet. Das Kraftwerk soll Energie für 400.000 Haushalte liefern

Thema



„Es gilt, den Umschaltprozess von Arbeitsstress auf Urlaub zu planen und seine Ressourcen bewusst zu pflegen.“

Wolfgang Kallus, Professor, Uni Graz

Ein erholsamer Urlaub will gut geplant sein

Wolfgang Kallus von der Universität Graz ist Experte für Erholungsforschung. Er weiß, warum eine Auszeit oft schwer fällt.

Wie wichtig ist es, sich als Unternehmer einmal eine Auszeit zu gönnen, wenn man sonst Dauerstress hat?

Kallus: Wer ständig unter Strom steht, verbraucht Ressourcen, und die müssen wieder aufgefüllt werden. Ein Unternehmer hat aber die Möglichkeit, mit dem Strom gut umzugehen, er hat Entscheidungsspielräume und kann Prioritäten setzen.

Oft fällt es im Urlaub schwer, abzuschalten. Wie kommt man in den „Urlaubsmodus“?

Das Wichtigste ist, den Umschaltprozess von Arbeit auf Urlaub bewusst und intelligent zu steuern. Das gilt auch für die Rückkehr nach dem Urlaub. Am besten bereitet man sich schon vor der Abreise

so gut vor, dass der Einstieg leicht wird. Ob das Umschalten schnell oder langsam geht, hängt von der Persönlichkeit ab.

Wie sollte man diesen Übergang gestalten?

Ist der Urlaub nur kurz und die Zeit reicht nicht aus, um wirklich zu entspannen, ist es oft besser, aktive Erholung zu suchen. Wer ausreichend Zeit hat, sollte den Umschaltprozess stufenweise angehen. Am besten startet man seinen Urlaub, indem man sich einmal richtig ausschläft.

Was passiert, wenn man von einem Moment auf den anderen versucht, von 100 auf 0 runterzukommen?

Wenn der Körper einmal das Stresssystem in Gang gesetzt hat, werden Immunreaktionen unterdrückt. Ist der Stress dann weg, wird man leicht krank.

Deshalb ist es wichtig, bewusst mit Stress- und Erholungsphasen umzugehen.



DAS SAGEN DIE REISE-EXPERTEN

E-Mails lesen am Kreuzfahrtschiff

Thomas Borenich, Aubora Vacation, Kottlingbrunn: „Unternehmer richten sich bei ihren Urlaubsplänen oft nach der Auftragslage. Wenn im Betrieb gerade weniger los ist, buchen sie kurzfristig. Ein Urlaub ohne Handy und Computer kommt für die meisten nicht in Frage. Gerade Chefs aus kleinen Betrieben möchten auch im Urlaub ihre Mails einsehen können. Deshalb fragen die meisten beim Buchen nach Hotels mit W-LAN-Anschluss. Im Trend liegen derzeit All Inclusive-Urlaube, z. B. in die Türkei, Städtereisen und Kreuzfahrten.“



Foto: z. V. g.

Unternehmer sind treue Kunden

Sabine Riedl, Obfrau der Fachgruppe Reisebüros, Perchtoldsdorf: „Unternehmer haben nie viel Zeit zur Verfügung, das macht sie anspruchsvoller als andere Kunden. Dementsprechend legen sie großen Wert darauf, dass alles 100-prozentig passt – bei der Beratung und beim Urlaub selbst. Wirtschafttreibende können und wollen keinen Flop riskieren. Andererseits sind sie bereit, mehr zu investieren, wenn das Angebot entspricht. Sie legen Wert auf hohe Dienstleistungsqualität, dafür sind sie treue Kunden, wenn sie zufrieden sind.“



Foto: z. V. g.



Die Chefs auf Urlaub...

Sommer, Meer und Strand: 16,9 Millionen Reisen werden von den Österreichern jährlich unternommen. Für Unternehmer sind Ruhe und Entspannung besonders wichtig.

Kooperation der Redaktionen der „Niederösterreichischen Wirtschaft“ und der „Steirischen Wirtschaft“

Mit zunehmendem Stand auf der Quecksilbersäule erhöht sich auch das Verlangen nach der wohlverdienten Auszeit: Es ist wieder Zeit, an den Urlaub zu denken.

Und das können die Österreicher besonders gut, wie eine Erhebung der Statistik Austria belegt. Demnach unternehmen Herr und Frau Österreicher alljährlich 16,9 Millionen Urlaubsreisen.

Bei den Kurzurlaube (7,8 Millionen) dominiert das Heimatland

ZAHLEN ZUM THEMA

16,9

Millionen Urlaubsreisen werden von den reisebegeisterten Österreichern pro Jahr unternommen. 24,2 Prozent setzen dabei auf Aktivurlaube 63 Prozent aller Urlaubsreisen werden mit dem PKW angetreten.



Fotos: Fotolia

CHEF-URLAUB

UnternehmerInnen finden meist viele Gründe, nicht in den verdienten und erwünschten Urlaub zu fahren – etwa:

- ▶ Mein Unternehmen ist noch nicht soweit....
- ▶ Ich muss erreichbar sein und kann nicht 14 Tage wegfahren
- ▶ Es kann sein, dass Kunde xy doch etwas braucht.
- ▶ Das kann ich mir jetzt (noch) nicht leisten.
- ▶ Ich werde mir, nach der stressigen Zeit, sicher Urlaub gönnen.
- ▶ Ich war ja erst vor – hmm ... 3 Jahren – in Urlaub.
- ▶ Zu Weihnachten fahre ich wieder zu Freunden Ski fahren.
- ▶ Ich kann mich jetzt sowieso nicht entspannen usw.

Die Antwort

Auch ein Selbständiger hat ein Recht auf Urlaub. Dieses Recht muss aber jeder Unternehmer bei sich selbst einfordern.

Erleichterung für alle Unternehmer: Es gibt einen klaren Trend zu Kurzurlaube – und eine wachsende Zahl entsprechender Angebote. Angefangen bei Städtereisen bis hin zum Wellnessurlaub kann man innerhalb von 2 – 4 Tagen Entspannung und Erholung genießen und neue Eindrücke sammeln.

Tipp

Buchen, Reiseversicherung nicht vergessen und ein paar Tage entspannen. Dann laufen alle anstehenden Arbeiten gleich viel besser.

Quelle: www.unternehmerweb.at

Im Urlaub will auch der Chef einmal die Seele baumeln lassen.

mit 31 Prozent, wohingegen die Haupturlaubsreisen (9,1 Millionen) bei 35 Prozent ins Ausland führen.

Der Chef auf Reisen

Wohin zieht es aber die Chefs? Unsere Fragen zu diesem Thema an Reiseexperten (siehe unten) hat interessante Vorlieben zutage gebracht. Chefs sind hauptsächlich Individualreisende und kombinie-

ren in ihrer Auszeit gerne Ruhe mit kulturellen Highlights. Doch es lauern auch „Gefahren“.

Denn mit Handy am Ohr und iPad in der Hand wird der schönste Palmenstrand nicht der Entspannung dienen. „Das Umschalten zwischen Arbeit und Urlaubszeit ist gerade für Menschen mit hohem Stresslevel sehr schwierig. Sie müssen das ‚Abschalten‘ bewusst planen“, so Arbeitspsychologe Wolfgang Kallus (siehe

dazu Interview links). Zudem hätten sich die Möglichkeiten, sich im Urlaub auch anderweitig abzulenken, in den letzten Jahren enorm erweitert.

Doch wer vom Surfen bis zum Canyoning, von der exklusiven Weintour bis zum Hochseefischen kein Angebot auslässt, läuft wiederum Gefahr, sich Stress auszusetzen und auf das Wesentliche zu vergessen: Urlaub ist Auszeit und sollte der Entspannung dienen.

Golfen im östlichen Afrika

Walter Krahl, Vertriebsleiter Verkehrsbüro-Ruefa Reisen GmbH: „2012 wird voraussichtlich ein Spanien-Jahr. Damit setzt sich der Trend des letzten Jahres fort. Griechenland ist noch unter den Top 5 der beliebtesten Urlaubsländer, leidet aber noch an der Euro-Krise. Bei Fernreisen sind die Malediven stark im Trend, Mauritius ist stets ein Ziel für Urlauber, die sich auf hohem Niveau erholen möchten. Safaris und Golfspielen im südlichen und östlichen Afrika stehen ebenfalls bei zahlungskräftigen Kunden hoch im Kurs.“



Foto: Wilke

Bausteine für Individualisten

Kathrin Limpel, TUI Konzernkommunikation Österreich: „Der Reisetrend geht in Richtung Individualität. Das trifft besonders auf Unternehmer zu, weil diese noch weniger Urlaub machen bzw. diese Zeit noch bewusster planen. Sie möchten keine 08/15-Angebote, sondern etwas, das genau auf sie zugeschnitten ist. Das stellt die Pauschalreise vor neue Herausforderungen. TUI setzt hier immer stärker auf Bausteinreisen, bei denen Flüge, Hotels, Rundreisen zu einem individuellen Paket zusammengeschürt werden.“



Österreich

KRANKENKASSEN

Bei Sanierung über Plan

Die Krankenkassen liegen in ihren Sanierungsbemühungen über dem Plan. Aus dem Monitoringbericht des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger geht hervor, dass die von der Politik vorgegebenen Finanzziele von den Kassen übererfüllt wurden. Seit 2009 bilanzieren die Krankenkassen positiv und haben in den vergangenen drei Jahren ohne Leistungskürzungen insgesamt bereits eine Milliarde Euro an Schulden abgebaut.



Heuer werden die Krankenkassen statt der geforderten 510 Millionen laut Prognose 702 Millionen Euro einsparen. Damit werden die bis 2013 geforderten Kostendämpfungen von 1,725 Millionen voraussichtlich schon heuer fast erfüllt sein. Für 2013 wurden noch weitere Einsparungen von 657 Millionen Euro vereinbart.

„Die Wirtschaft hat einen großen Anteil an der erfolgreichen Konsolidierung der Krankenkassen. Durch Investitionen in Innovation, Gesundheitsförderung und Prävention konnte eine nachhaltige Systemsicherung erzielt werden“, ist Hans Jörg Schelling (Bild), Obmann des Hauptverbandes und WKÖ-Vizepräsident, überzeugt.

EPU und Kleinunternehmen

Vieles wurde für Ein-Personen-Unternehmen (EPU) und Kleinbetriebe schon in Sachen sozialer Absicherung erreicht, einige Punkte sind jedoch noch verbesserungswürdig. Die Wirtschaftskammer bleibt am Ball und setzt sich aktiv für weitere Nachbesserungen ein.

„Sollte es einmal hart auf hart kommen, darf kein Unternehmen – und sei es noch so klein – im Regen stehen. Gerade für EPU ist eine engmaschige soziale Absicherung wichtig“, betont WKÖ-Präsident Christoph Leitl. Deshalb werde sich die WKÖ – trotz der jüngsten Kürzungen, die die beiden vergangenen Sparpakete gebracht haben – weiter für den Ausbau der sozialen Absicherung von Klein- und Kleinbetrieben einsetzen. „Wir wollen keine speziellen Vorteile für Betriebe, aber auch keine Benachteiligungen.“

„Die SVA hat die Beiträge für Selbständige mit geringen Einkünften innerhalb von zehn Jahren um 30 Prozent gesenkt und dabei dennoch ihre Leistungen ausgebaut. Gleichzeitig haben EPU im Vergleich zu unselbständig

Beschäftigten nach wie vor mit Diskriminierungen zu kämpfen.“ Beispielsweise erhalten sie bei krankheitsbedingten Ausfällen kein Krankengeld, und es gibt einseitige Benachteiligungen beim Bezug von Wochen- und Kinderbetreuungsgeld.

Förderungsprogramm der Wirtschaft

Die WKÖ hat ihre Forderungen in ein 4-Punkte-Programm gegossen: Diskriminierung gegenüber unselbständig Beschäftigten stoppen – EPU entlasten – Flexibilisieren – Info-Angebot ausweiten (Eckpunkte siehe Kasten). Diese Forderungen wird die WKÖ in die aktuellen politischen Verhandlungen über ein Maßnahmenpaket für EPU und Kleinstun-



ternehmen einbringen wird.

Leitl: „Es liegt vor allem am Gesetzgeber, die Rahmenbedingungen so zu verbessern, dass diese

REALISIERTE VERBESSERUNGEN

- ▶ Selbständige arbeitslosenversichert: beitragsfreie und unbefristete Mitnahme von Ansprüchen aus einer vorgelagerten unselbständigen Tätigkeit. Damit sind rund 90% aller Unternehmer kostenlos arbeitslosenversichert.
- ▶ Steuerl. Begünstigung analog 13./14. Gehalt.
- ▶ Die Halbierung der Mindestbeitragsgrundlage in der Krankenversicherung (KV) von 2002 (1045,63 Euro) auf 2003 (551,76 Euro) brachte eine Reduktion der KV-Beiträge für Beitragszahler mit Einkünften unter der Mindestbeitragsgrundlage von 93,06 auf 49,11 Euro monatlich.
- ▶ Schrittweise Absenkung der Mindestbeitragsgrundlage in der Pensionsversicherung auf das Niveau der Geringfügigkeitsgrenze im ASVG bis 2015 – weitere Absenkung durch Stabilitätsgesetz mit 2012 gestoppt, endgültiges Einfrieren konnte von der WKÖ aber verhindert werden.
- ▶ Vereinfachungen bei der Beitragsvorschreibung: keine unterjährigen Beitragsnachforderungen mehr, sofortige Herabsetzung der Beitragsgrundlage bei Umsatzrückgängen.
- ▶ Harmonisierung des KV-Beitragsatzes mit den Unselbständigen (per 2008): Reduktion von 9,1 auf 7,65%.
- ▶ Einführung der Selbständigenvorsorge nach dem Modell „Abfertigung neu“.
- ▶ Höhere Absicherung bei Arbeitsunfähigkeit durch Krankheit: kostenloser Betriebshelfer oder Zuschüsse zu den Kosten eines Betriebshelfers. Zudem Abschluss einer freiwilligen Zusatzversicherung durch die Halbierung des Beitragsatzes 2007 von 4,5% auf 2,5%.
- ▶ Einrichtung eines Unterstützungsfonds für unverschuldet in Notlage geratene Unternehmer.

ZAHL DER WOCHE

1 Mrd. Euro

Aus dem Monitoringbericht der SVA geht hervor, dass die Krankenkassen in den vergangenen drei Jahren ohne Leistungskürzungen insgesamt bereits eine Milliarde Euro an Schulden abgebaut haben.

deutlich entlasten!

auch in schwierigen Zeiten abgesichert sind.“ Um dabei punktgenau die Bedürfnisse der EPU und KMU abdecken zu können, startet die SVA eine Urbefragung unter ihren Versicherten, die Ergebnisse sollen im Herbst vorliegen.

Wertvolle Anhaltspunkte bietet auch eine von der WKÖ beim Forschungsinstitut KMU Forschung Austria in Auftrag gegebene Umfrage, die detailliertes Zahlen- und Datenmaterial über die heimische Kleinstunternehmerlandschaft bringt. Demnach sind rund 240.000 Unternehmen in Österreich EPU, das macht einen Anteil von 54 Prozent an allen Wirtschaftskammer-Mitgliedsbetrieben aus.

Die Erhebung zeigt, wie heterogen die Gruppe der EPU in Österreich ist. Peter Voithofer von der KMU Forschung: „KMU sind der Inbegriff von Vielfalt. Die einzige Gemeinsamkeit ist, dass sie keine Angestellten beschäftigen.“ Ein Fünftel der Kleinstunternehmen machen weniger als 10.000 Euro Jahresumsatz, am anderen Ende



Peter Voithofer und Christoph Leitl.

Fotos (2): WKÖ

der Skala erzielen weitere 20 Prozent mehr als 50.000 Euro Vorsteuergewinn. Die meisten EPU gibt es bei den gewerblichen Dienstleistern, in der IT und im Bereich Werbung und Marktkommunikation.

Im Gegensatz zu der medial immer wieder transportierten Stimmung ist die überwiegende

Mehrheit der EPU (nämlich 70 Prozent) mit der Entwicklung des eigenen Unternehmens sehr zufrieden oder zufrieden. Am zufriedensten sind die 20- bis 29-jährigen (79 Prozent) und die 30- bis 39-jährigen Einzelunternehmer (81 Prozent).

► Weitere Informationen zur Studie: wko.at/presse/epu-studie_2012.pdf

FORDERUNGEN DER WIRTSCHAFTSKAMMER

Diskriminierung stoppen

- Wochengeld von Unternehmerinnen auf das Niveau des durchschnittlichen Wochengeldes von Arbeitnehmerinnen heben, das entspricht einer Erhöhung auf 50 Euro pro Tag.
- Mehr Rechtssicherheit für den Selbständigenstatus durch eine unabhängige Schlichtungsstelle beziehungsweise gesetzliche Richtlinien. Derzeit entscheidet die Gebietskrankenkasse über die Zuordnung von Versicherten.
- Schrittweise Angleichung der Mindestbeitragsgrundlage in der Krankenversicherung bis spätestens 2015 an die Geringfügigkeitsgrenze der Arbeitnehmer.
- Unterstützung bei Krankheit: Nach sechs Wochen sollen Selbständige eine mit Arbeitnehmern vergleichbare finanzielle Unterstützung durch die AUVA erhalten. Dazu gibt es bereits

eine prinzipielle Einigung in der Bundesregierung, Details werden bis zum Sommer ausgearbeitet.

EPU entlasten

- Verzugszinsen bei Beitragsrückständen senken.
- Steuerliche Absetzbarkeit für Büro bzw. Arbeitsplatz im eigenen Wohnungsverband ausbauen.

Flexibilisieren und vereinfachen

- Kleinstunternehmerregelung erweitern.
- Freiwillige Arbeitslosenversicherung flexibler und attraktiver machen.
- Steuererklärungen deutlich vereinfachen.

Info-Angebot ausweiten

- Informationsoffensive der SVA über Möglichkeiten zur Beitragsreduktionen beziehungsweise über Unterstützungen und Selbsthaltsbefreiungen.

FINANZPOLITIK

Österreich schließt Steuerabkommen mit der Schweiz

Das Steuerabkommen mit der Schweiz ist besiegelt. Es regelt die Besteuerung von Schwarzgeldkonten, welche von Österreichern bei Schweizer Banken gehalten werden und soll per 2013 in Kraft treten. Bisher unbesteuerter Gelder von Österreichern auf Schweizer Bankkonten sollen pauschal und einmalig mit 15 bis 38 Prozent besteuert werden. In der Folge fällt laufend eine 25-prozentige Abgabe auf die Zinserträge an. Steuerflüchtlinge, die jetzt ihre Abgaben zahlen, entkommen einem Finanzstrafverfahren - unter Umständen auch einer Gefängnisstrafe. Sie haben fünf Monate Zeit, um sich zu melden.

Privatstiftungen und Personen- bzw. Kapitalgesellschaften sind von dem Abkommen nicht betroffen, sondern nur natürliche Personen mit Wohnsitz in Österreich, die am 1.1.2013 ein Konto oder Depot bei einer Schweizer Bank besitzen. „Mit diesem Abkommen ist Steuererechtigkeit eingetreten“, so die österreichische Finanzministerin Maria Fekter am vergangenen Freitag auf einer gemeinsamen Pressekonferenz mit ihrer Schweizer Amtskollegin Eveline Widmer-Schlumpf. Das Abkommen sei für Österreich deshalb „besonders wertvoll, weil wir im steuerlichen Wettbewerb Gleichbehandlung herstellen können“. Denn, egal, ob in Österreich oder der Schweiz, in Zukunft werde die Kapitalertragssteuer eingehoben. ■

International

EXPORT-SPLITTER

Schwerpunkte und Veranstaltungen

...für Investoren und (Neu)Experteure

Lateinamerika/CEE:

AWO-Forum „Latin America meets Central and Eastern Europe in Vienna“
Zukunftsbranchen und Finanzierungsmöglichkeiten in Lateinamerika sowie Mittel- und Osteuropa.
Wien, 14. bis 15. Mai

...für branchenspezifisch Interessierte

Norwegen:

Fachmesse für Wärme, Wasser, Sanitär und alternative Energie VVS-Dagene.
Lillestrøm, 17. bis 19. Okt.

...für Fernmärkte

China:

AWO-Wirtschaftsmission in die wichtige chinesische Provinz Jiangsu. Nanjing, Suzhou, 22. bis 25. Mai

Kanada:

Katalogausstellung auf der internationalen Fachmesse für Bioenergie in Prince George / British Columbia, 13. bis 15. Juni

Vereinigte Arabische Emirate:

AWO-Gruppenausstellung zu Krankenhaus-, Medizintechnik und Dienstleistungen auf der internationalen Messe Arab Health 2013.
Dubai, 28. bis 31. Jänner 2013

Mehr Infos

im Internet unter
www.go-international.at
oder unter
http://wko.at/awo



Nicht nur Top-Produkte sind global gefragt, sondern immer mehr auch Dienstleistungen

Know-how aus Österreich als Exportschlager

Noch stärker als bisher unterstützt die Exportoffensive go-international die Anbieter von Know-how-intensiven Produkten und Dienstleistungen.

go-international, die Exportförderinitiative der WKÖ und des Wirtschaftsministeriums, beinhaltet viele Initiativen mit speziellen Stoßrichtungen. „So werden gerade Anbieter von Know-how-intensiven Produkten und Dienstleistungen gezielt in Auslandsmärkte begleitet“, betont Walter Koren, Leiter der Außenwirtschaft Österreich (AWO). Weitere Schwerpunkte liegen im Bildungssektor und in der Kreativwirtschaft.

Kofinanzierungen

Die globale Vermarktung von Bildung und Wissen gewinnt immer mehr an Bedeutung. In diesem Zusammenhang werden

für Bildungseinrichtungen in/aus Österreich oder österreichische Unternehmen, die ihr Wissen durch Kurse weitergeben, 50% der projektbezogenen Markteintrittskosten kofinanziert, wobei die Förderhöhe in Europa bis zu 5.000 Euro und in Fernmärkten bis zu 10.000 Euro beträgt.

Direktförderungen

Auch für den Export von wissensbasierten und industrienahen Dienstleistungen gibt es Unterstützung. Dienstleister werden zielgerichtet in die interessantesten Auslandsmärkte begleitet oder durch Direktförderungen bei der Aufnahme oder Neuorientierung von internationalen Geschäftsbeziehungen unterstützt. KMU wird dadurch die Inanspruchnahme von Consulting- und Marketingleistungen sowie von externen Veranstaltungen zur Projektakquisition oder Partnerfindung ermöglicht. Hier winkt eine Kofinanzierung von 50%

der direkten Markteintrittskosten (maximal 5.000 Euro in Europa bzw. 10.000 Euro in Fernmärkten).

Für Österreichs Kreativwirtschaft gibt es zur weltweiten Vernetzung und Positionierung ebenso ein Maßnahmenpaket. Gefördert werden Zukunftsreisen, Gemeinschaftsaktivitäten, Matchmaking-Events, und Veranstaltungen im Ausland in Bereichen wie Architektur, Design, Fashion, Film, Kunst, Literatur, Multimedia und Musik. In diesem Bereich gibt es Kofinanzierungen von bis zu 50% der Marketing-, Veranstaltungs- sowie Reise- und Nächtigungskosten (maximal 1.000 Euro).

Beratung

Interessierte Firmen lassen sich am besten bei der Außenwirtschafts-Expertin Gabriela Maria Straka, Tel.: 02742/851-16411 beraten. Details gibt es auch im Internet unter: www.go-international.at

Neue Marktchancen in Taiwan

Taiwan ist heute schon einer unserer wichtigsten Handelspartner in Asien - und bietet noch zusätzliche Chancen. Eine AWO-Marktsondierungsreise im Mai soll sie aufzeigen.

Der Exportwert österreichischer Waren nach Taiwan erreichte bereits 2010 rund 336 Mio. Euro. Bis September des Vorjahres konnte ein weiterer Zuwachs um 10% erzielt werden. Vom früheren Billiglohnland hat man sich längst entfernt und konzentriert sich auf High-Tech-Produkte, vorwiegend im Elektronikbereich.

Taiwan ist die Heimat der weltgrößten Halbleiterfirmen, und der Cluster südlich von Taipei das Herz der weltweiten IT-Industrie.

Österreichische Spezialmaschinen finden günstige Absatzmöglichkeiten und genießen einen hervorragenden Ruf.

In vielen Bereichen aber hat Taiwan immer noch enormes Aufholpotenzial.

► Steuerungstechnik,
► neue Energien,
► Materialtechnologie und
► Automatisierung
sind Branchen, in denen das Land eine enge Kooperationen mit ausländischen Firmen anstrebt. Die österreichische Exportpalette umfasst aber auch Industrieanlagen, Kunststoffe, Holz bis hin zu Getränken und Lebensmittel-spezialitäten.



Auf der „Food Taipei“ – Asiens größter Lebensmittelmesse – ist Österreich mit einem Gemeinschaftsstand vertreten, auf dem sich heimische Unternehmen mit Mustern und Katalogen kostengünstig präsentieren können. Erstmals gibt es heuer auf dieser Messe auch einen Maschinen-Teil.

Fotos: Bilderbox

Marktsondierungsreise im Mai

Gemeinsam mit dem AußenwirtschaftsCenter Taipei veranstaltet die Außenwirtschaft Österreich (AWO) vom **10. bis 11. Mai** eine Marktsondierungsreise unter Leitung des Vizepräsidenten der WKÖ, Richard Schenz, nach Taiwan.

Eine Teilnahme an der Österreichisch-Taiwanesischen Wirtschaftskooperationskonferenz (in Kooperation mit CIECA - Chinese International Economic Cooperation Association) bietet den Mitreisenden zusätzlich Gele-

genheit, ihr Unternehmen einem ausgewählten Fachpublikum zu präsentieren.

Offizielle Termine und individuelle Firmenkontakte runden das Programm dieser Marktsondierungsreise ab. Teilnehmer aller Branchen sind willkommen.

Österreich-Stand auf Asiens größter Lebensmittelmesse

Seit Jahren ist die „Food Taipei“ Asiens grösste Lebensmittelmesse für Konsumenten (2011 ca. 42000 Besucher). Mit der Integration des Lebensmittel-Maschinenteils wird sie heuer noch größer und für Anbieter interessanter.

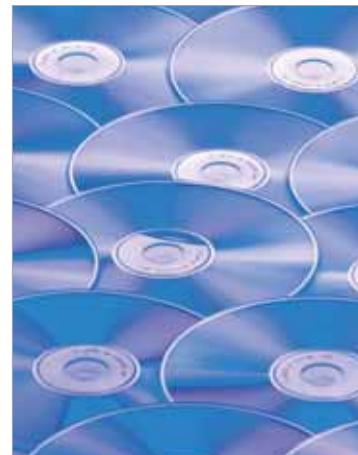
Das AußenwirtschaftsCenter Taipei bereitet einen Österreich-Stand vor, auf dem heimische Unternehmen mit Katalogen und Mustern kostengünstig teilnehmen können.

Die Food Taipei 2012 findet vom **27. bis 30. Juni** im Taipei World Trade Center, Taiwan, statt.

Einkaufen im LED-Paradies

Taiwan – eines der führenden Herstellerländer für photooptische Produkte – bietet im Juni auch eine einmalige One-Stop-Einkaufsmöglichkeit für alles

rund um die Photoelektronik an: Dabei geht es um LED-Chips, LED-Verpackungen, TFT-LCD, Solarpanels, CIS-Module, Scanner, Kameras, DVD-ROM, DVD-R, optische Linsen usw.



Vom 19. bis 21. Juni findet man im Ausstellungszentrum Taipei hunderte Firmen aus dem Bereich der Photoelektronik unter einem Dach.

HINTERGRUND-WISSEN

- Seit Unterzeichnung des wirtschaftlichen Rahmenabkommens (ECFA) mit der VR China ist Taiwan auch ein interessanter Standort zur Bearbeitung des chinesischen Marktes geworden.
- Taiwanische Firmen sind häufig attraktive Partner für ausländische Firmen, um in China erste Schritte zu setzen.
- Westliche Technologien, gepaart mit taiwanesischen Vertriebs-Know-How und Mentalitätskenntnissen, sind als Marketing-Tool immer häufiger anzutreffen und führen oft rascher zum Erfolg als ein direktes und alleiniges Engagement in der Volksrepublik China.

INFO-BOX

- Nähere Infos und Anmeldedaten & -formulare finden Sie auf der AWO-Homepage über Taiwan unter <http://wko.at/awo/tw> bei „Veranstaltungen“.

Niederösterreich



Eine Erhöhung der Mindesthandelsspanne war nur eines der Diskussionsthemen am Trafikantentag in rustikalem Ambiente (von links): Marco Enzlin (Niederlande), Obfrau-Stv. Josef Prirschl, Moderator Peter Rapp, Landesgremial-Obfrau Gabriele Karanz, Bodo Meinsen (Journalist, Deutschland), Michael Jeannée (Kronen Zeitung), Bundesgremialobmann Peter Rudolf Trinkl, Rainer von Bötticher (Präsident des Bundesverbandes Tabakwaren-Einzelhandel, Deutschland) Tina Reisenbichler (GF Monopolverwaltung GmbH) und Sektionschef Matthias Tschirf (Wirtschaftsministerium).

Foto: Schweinschwaller

Trafikanten: Wir sind keine Dealer

Geplante Schockbilder auf Zigarettenpackungen, Ausstellungsverbot für Tabakwaren, sinkende Handelsspannen und die Bevormundung der RaucherInnen per Gesetz - genug Zündstoff beim Fachtag der NÖ Tabaktrafikanten, den WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl eröffnete: „Das Thema Rauchen polarisiert und emotionalisiert - wo Zigaretten sind, sind Diskussionen nicht weit. Worüber es aber nichts zu diskutieren gibt, das sind die Leistungen unserer NÖ TrafikantInnen. So wie vitale Betriebe das Herzstück lebendiger Regionen sind, so sind Trafiken Zentren der Lebendigkeit in den einzelnen Kommunen!“ Applaus von den 460 BesucherInnen gab es zur Forderung, nicht als „Drogendealer“ angesehen zu werden. Es ist eben nicht fair, ein Produkt zu ächten, dessen Verkaufspreis zu 52 Prozent aus Steuern besteht. „Von einer Packung mit 20 Stück der Staat das Geld, den Rest teilen sich Industrie und Handel“, konstatierte Tina Reisenbichler.

„Leistungsbilanz“-Quiz: Die Gewinner stehen fest

Bei unserem Quiz zur Leistungsbilanz 2011 der WKNÖ wurden jetzt die folgenden Gewinner ermittelt.

Der Hauptpreis geht an Thomas Wagner aus Waidhofen/Ybbs – siehe Seite 2.

Je einen WIFI-Gutschein im Wert von 100 Euro gewannen Ingeborg Cermak aus Obergörsendorf, Manuel Hiptmair aus

Himberg, Harald Schleinzer aus Walkenstein und Brigitte Zimmermann aus Hollabrunn.

Ein spezieller WKNÖ-Kugelschreiber geht an: Alexandra Fastenberger, Enzesfeld; Andreas Hainitz, Petzenkirchen; Franz Handbauer, Aspang; Brigitta Harus, Schwechat; Barbara Kienzner, Lackenhof; Leopold Kinast, Ruprechtshofen; Christa Mayr, Mühlleiten; Herta Rambousek,

Obersiebenbrunn; Manfred Strobl, Obergrafendorf; Ernst Wurz, Karlstein.

Die richtigen Antworten lauten übrigens:

32.023 Stunden (Rechtsauskünfte); 1999 Teilnehmer (Unternehmerakademie); 549 neue Ausbildungsbetriebe; 80 Prozent (der Beratungsfälle vor Ort (Bezirksstelle) gelöst; 14.436 Ursprungszeugnisse ausgestellt.



EPU-THEMENABENDE

Ihr 60-Sekunden-Portrait

Und was machen Sie beruflich?

24.4. Bezirksstelle Horn 9.5. WIFI Neunkirchen

- ABLAUF**
- ▶ 18:00 Uhr Impulsreferat
 - ▶ 18:20 Uhr Workshop
 - ▶ 19:45 Uhr Get together mit regionalen Schmankerln

Anmeldung im Internet unter: www.wko.at/noe/epu-themenabend

Service

Möbelkultur auf höchster Ebene

Das Zuhause ist ein wichtiger Rückzugsort für jeden Menschen. WILLL Möbelmanufaktur perfektioniert die Möglichkeiten der Innenraumgestaltung.

SERIE, TEIL 6

Vitale Betriebe in den Regionen

Die Johann Will GmbH in Zwettl hat sich ganz dem ästhetischen Innenausbau verschrieben. Von Hand ausgesuchte Materialien bestimmen das hohe Niveau der Produkte.

Nach Auffassung des Unterneh-

mens beginnt die Qualität mit einer exakten Ausführungsplanung, setzt sich in der fachgerechten Konstruktion fort und spiegelt sich in der Detailqualität der Produkte wider. So entstehen Möbel ohne Ablaufdatum.

Jedes Designkonzept von WILLL ist Ausdruck eines sensiblen Umgangs mit Materialien, Oberflächen und Formen. WILLL versteht unter dem Begriff Architektur „Einheit“, denn sie vereint den Außenraum mit dem Innen-

raum, die Hülle mit dem Kern.

WILLL Architektur schafft Maßanzüge für ihre Bewohner und setzt sich im Vorfeld der Planung intensiv mit dem einzelnen Individuum und seinen Bedürfnissen auseinander.

Das Unternehmen kombiniert nicht nur ausgewählte Möbelstücke aus der eigenen Manufaktur, sondern ergänzt das Sortiment auch mit Licht-, Sitz und Tischobjekten anderer namhafter Hersteller. Eigenprodukte sind etwa die Guten Morgen-Betten Pure&Pure light und Pure soft, Infinite Geometry, Long Table und Willl Küchen. Die verschiedenen Produktlinien passen in ihrer



Detailqualität zueinander und vermitteln vor allem eines: ein Stück Möbelkultur.

Gute Partnerschaft mit dem TIP Waldviertel

WILLL wurde durch das TIP Waldviertel bei der Projektvorbereitung, Produktentwicklung und Innovationsberatung tatkräftig unterstützt. Ein weiterer wichtiger Punkt war das Knüpfen von geeigneten Kontakten, um den Firmenerfolg zu garantieren.

Machen Sie das beste Tauschgeschäft Ihres Lebens.

Jetzt mit EUR 1.500,- Eintauschprämie: der effizienteste Sprinter aller Zeiten, mit nur 7,0 l Verbrauch auf 100 km*.

BLUE EFFICIENCY



Eine Marke der Daimler AG

* Normverbrauch-Messung nach EU-Verbrauchszyklus. Die Angaben sind nicht Bestandteil des Angebotes und dienen allein Vergleichszwecken zwischen den versch. Fahrzeugtypen. Beim Sprinter mit 95 kW/120 kW inkl. Schaltgetriebe ECO Gear, optionalem BlueEFFICIENCY Paket und optionaler Hinterachsübersetzung 3,692 in Verbindung mit Nfz-Zulassung werden nach EU-Verbrauchszyklus ein Kraftstoffverbrauch von 7,0 l/100 km (kombiniert) und eine CO₂-Emission von 184 g/km (kombiniert) erreicht. Aktion gilt für alle Sprinter Modelle unabhängig von Motorisierung und Radstand. Die Prämie erhalten Sie als Überbewertung des Gebrauchtfahrzeugs (unabhängig vom Hersteller) in der Höhe von EUR 1.500,- netto. Gültig bis auf Widerruf. www.mercedes-benz.at/sprinter



Mercedes-Benz

Hilfe, in meinem Angebot ist ein Rechenfehler!

SERIE, TEIL 12

Öffentliche Ausschreibungen leicht gemacht

Die Angebotsfrist läuft bald ab – da kann ein Rechenfehler schon mal passieren. Wie der Auftraggeber mit einem Rechenfehler in Ihrem Angebot umgehen wird, hängt von der Ausschreibung ab.

Das Gesetz selbst definiert den Rechenfehler nicht. Fest steht aber, dass darunter alle Mängel fallen, die den Gesamtpreis beeinflussen. Blättert man im Bundesvergaberecht nach, findet sich folgende Regel zum Umgang mit Rechenfehlern: Macht der Rechenfehler weniger als 2% der richtig berechneten Summe (ohne USt) aus, darf

der Fehler vom Auftraggeber korrigiert werden. Wird das Angebot dadurch billiger als ein anderes, darf es aber nicht vorgereicht werden! Liegt der Rechenfehler über der 2%-Grenze, muss das Angebot ausgeschrieben werden.

Gut zu wissen:

Falsche Seitenüberträge bei Zwischensummen, mit denen aber nicht weitergerechnet wurde, fallen nicht unter diese Bestimmung und sind unschädlich.

Der Auftraggeber kann jederzeit von den Standardvorgaben im Gesetz abweichen. Deshalb sollte man bei Fragen zu Rechenfehlern immer zu allererst in der Ausschreibungsunterlage nachschlagen.

In der Ausschreibung finde ich keine Bestimmung über den Umgang mit Rechenfehlern. Gilt

nun die gesetzliche Regelung?

In diesem Fall gilt die gesetzliche Regelung nicht. Der Auftraggeber darf Ihr Angebot nicht ausschneiden, aber auch nicht vor ein anderes Angebot reihen, das sich nach Berichtigung Ihres Fehlers als teurer erweist.

Darf der Auftraggeber auch eine Vorreihung des korrigierten Angebotes zulassen?

Ja, das ist möglich. Der Auftraggeber muss dazu eine Regelung in der Angebotsunterlage vorsehen.

Darf der Auftraggeber auch bestimmen, dass keine Rechenfehler zugelassen sind?

Sofern in der Ausschreibungsunterlage festgeschrieben, kann der Auftraggeber auch bestim-

men, dass mit Rechenfehlern behaftete Angebote – unabhängig von einem Prozentwert – ausgeschrieben werden.

Bei der Angebotsöffnung wurde ein anderer Preis als billigster Preis verlesen, als zugeschlagen wird.

Hier liegt der Verdacht nahe, dass sich in einem Angebot ein Rechenfehler versteckt hat, der vom Auftraggeber korrigiert wurde. So kann es dazu kommen, dass (bei Anwendung des Vorreihungsverbots) das billigste Angebot einen oder mehrere Plätze „nach hinten“ gereiht werden muss.

KONTAKT

- Mehr Infos bei den Vergaberichtsexperten der WKNÖ:
Tel. 02742/851 DW 16210,
wirtschaftspolitik@wknoe.at



Förderantrag leicht gemacht! für Ihr Projekt in Forschung - Entwicklung - Innovation

- Verstehen Sie die Sichtweise der Förderstellen!
- Erfahren Sie die wichtigsten Eckpunkte optimaler Anträge!
- Erproben Sie die Antragstellung an einem praktischen Beispiel!

Dieser Workshop bietet Ihnen die Grundlage für die richtige Antragstellung und ist für jene Unternehmer gedacht, die eine eigene Produkt- oder Verfahrensentwicklung vorhaben.

An praxisnahen Übungsbeispielen werden Sie selbst erkennen, dass eine erfolgreiche Antragstellung leicht durchführbar ist.

26. April 2012 von 14.00 - 18.00 Uhr in der WKNÖ-Zentrale,
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung: Silvia Hösel, T 02742/851-16501
E-Mail: tip.info.center@wknoe.at

Nähere Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:

www.tip-noe.at



Jetzt zum Energieeffizienzpreis 2012 einreichen und € 10.000,- gewinnen!

Mit dem Energieeffizienzpreis Helios werden besondere Leistungen in den Bereichen Energieeinsparung, Energieeffizienz, erneuerbare Energie, Mobilität und Bewusstseinsbildung ausgezeichnet. Teilnahmeberechtigt sind alle niederösterreichischen Unternehmen mit umgesetzten Projekten in NÖ. Prämiert werden energiesparende Maßnahmen, deren Fertigstellung zwischen dem 1. Jänner 2010 und dem Ende der Einreichfrist liegen muss.

Mehr Informationen: <http://wko.at/noe/energieeffizienzpreis>
Projekteinreichung: <http://oeko.noet.at/einreichen.aspx>

Eine Initiative der



Jolly Kunjappu

Grenzen überwinden - Mit Wissen, Mut, Freude und Respekt zum Erfolg



Vollblut-Performance-Artist Jolly Kunjappu gibt sein Wissen und seine Lebenserfahrung in einer einzigartigen Performance mit Musik, Malerei und Erzählungen bei einem Seminarhighlight im WIFI St. Pölten weiter.

In seinen Workshops wendet Jolly Kunjappu eine eigene Methode an, die zum Mitmachen einlädt.

Kunjappu bezieht seine Zuhörer in den Vortrag mit ein und vermischt gekonnt Sprache, Melodien, Rhythmus und Performance.

Das WIFI Niederösterreich konnte den Vollblut-Performance-Artist für dieses Seminarhighlight gewinnen.

Zentrales Thema: Wie Sie Grenzen überwinden und mit Wissen, Mut, Freude und Respekt erfolgreich werden. Sie lernen, dass Sie nicht auf Veränderungen warten sollen, sondern wie Sie Veränderungen erzeugen.

Genießen Sie einen einzigartigen Impulsvortrag!

Jolly Kunjappu im Fokus

Jolly Kunjappu - Vollblut-Performance-Artist und Master in Marketing und Management ist in Indien geboren.

Seit 1970 lebt er in Deutschland und gibt seither sein in über 100 Ländern gesammeltes Wissen und seine Lebenserfahrung in einer einzigartigen Performance mit Musik, Malerei und Erzählungen weltweit weiter. Zu seinen Kunden zählen internationale Unternehmen.

TERMIN: 25.4.2012, Mi 13.00 - 16.30 Uhr
ORT: Julius Raab-Saal, WIFI St. Pölten
Kurs-Nr. 11034011z

KOSTEN: € 130 (Pausenverpflegung und Buffet sind im Teilnahmebeitrag inbegriffen)

Lösen Sie Ihren WK-Bildungsscheck ein!

Kosten für Unternehmer/innen
abzüglich WK-Bildungsscheck: € 30



SEMINARHIGHLIGHT

DIE WELTSPARMEISTER

BESTER PREIS, BESTE AUSSTATTUNG, BESTE KONDITIONEN

INKLUSIVE KLIMAAANLAGE UND SORTIMO®-SCHUTZBODEN

www.citroen.at



CITROËN JUMPY

ab € 14.290,- exkl. USt.

CITROËN JUMPER

ab € 16.990,- exkl. USt.

› inklusive KLIMAAANLAGE › inklusive SCHUTZBODEN **Sortimo**

› ab 2,99% LEASING* mit CITROËN FREEdrive Business

CITROËN empfiehlt TOTAL CITROËN BANK

* Beispiel Jumpy Kastenwagen L1H1 HDi 90 Standard und Jumper Kastenwagen 33 L1H1 HDi 110: Symbolfotos. Abb. zeigen evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung. Aktionsangebote beinhalten eine Händlerbeteiligung und sind an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden. Ein Angebot der CITROËN BANK für Businesskunden gültig für alle Jumpy und Jumper-Nutzfahrzeuge bis 30.04.2012, für Lagerfahrzeuge, bei teilnehmenden CITROËN-Partnern, solange der Vorrat reicht. Unverbindlich empfohlene Richtpreise exkl. USt. Stand März 2012. CITROËN BANK ist ein Service der Banque PSA Finance Niederlassung Österreich. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Nähere Informationen erfahren Sie bei Ihrem CITROËN-Partner oder auf www.citroen.at



CREATIVE TECHNOLOGIE

Ihr Weg zur Betriebsanlagengenehmigung

Egal ob Lärm, Abluft, oder Abwässer: Das gilt es beim Betriebsanlagensprechttag zu beachten!

... Gebietsbauamtsleiter Peter Hollhut:



Fotos: z. V. g., Fotolia

Peter Hollhut,
Leiter des Gebietsbauamtes
St. Pölten III

Bei „Emissionen“ denkt man in Zusammenhang mit Betriebsanlagengenehmigungen wohl eher an große Industriebetriebe. Was müssen kleine Unternehmen beachten?

Das ist immer abhängig vom Betrieb sowie vom Standort und der Umgebung. Am Bausprechttag können Lärmemissionen durch den Betrieb von Musikanlagen, durch haustechnische Einrichtungen wie Heizung, Klimaanlage oder Lüftungen, aber auch durch den Betrieb von Parkplätzen und den vorgesehenen Betriebszeiten erörtert werden. Lärmemissionen in der Nacht und die damit mögliche Schlafstörung stellen einen wesentlichen Beurteilungsfaktor dar.

Und wie sieht es in unserem konkreten Beispiel des Dorfwirtshauses aus?

Bei einem Gasthaus mit Großküche und einem Saal mit sehr vie-

len Sitzplätzen, das sich zudem in einem Wohngebiet befindet, sollten schon in der Planung Überlegungen für geeignete Filter bei der Abluftführung angestellt werden. So können Sie Geruchsbelästigungen für die Nachbarn schon im Vorfeld ausschließen und sich viel Ärger ersparen.

Stichwort Wohngebiet: Da sind ja auch die Parkplätze immer ein Thema...

Ja, bei Parkplätzen können die Zu- und Abfahrt sowie die Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel ein Thema für einen verkehrstechnischen Sachverständigen sein.

Und wie sieht es mit den Abwässern aus, die in einer Großküche anfallen?

Der Gewässerschutz und der Schutz des Menschen vor den Gefahren des Wassers spielen unter Umständen auch eine Rolle. Eine eigene Wasserversorgung über Brunnen oder die Abwasserbeseitigung, z. B. der fett- haltigen Küchenabwässer mit Einleitung in den öffentlichen Kanal, können zum Gegenstand der Beratung im Rahmen des Bausprechtages werden.

Vereinzelt kommen auch Themen aus dem Wasserrecht zur Sprache, wenn es sich um die geordnete Ableitung oder Versickerung von Oberflächenwässern von großen Flächen wie Parkplätzen oder Dachflächen, aber auch um das Bauen in einem hochwassergefährdeten Bereich handelt.



SERIE, TEIL 4

Betriebsanlagen-Genehmigung leicht gemacht

In dieser NÖWI-Serie erfahren Sie anhand eines Beispiels alles Wissenswerte über Betriebsanlagengenehmigungen: Ein leerstehendes Dorfwirtshaus soll durch Umbau und Sanierung von Heizung, Lüftung, Küche usw. auf einen zeitgemäßen Standard gebracht und wieder eröffnet werden. Weiters soll der Zubau eines Saales (Veranstaltungen, Bälle, Hochzeiten) erfolgen und die erforderlichen PKW-Abstellplätze geschaffen werden. Die NÖWI begleitet Sie Schritt für Schritt durch das Betriebsanlagenverfahren. Heute: der Gebietsbauamtsleiter von St. Pölten III, Peter Hollhut, im Interview.

7 SCHRITTE ZUM ERFOLG

1. Bevor Sie etwas unterschreiben, informieren Sie sich, ob Ihr Vorhaben überhaupt realisierbar ist.
2. Binden Sie deshalb schon frühzeitig professionelle Planer ein.
3. Kontaktieren Sie Ihre Wirtschaftskammer, Abteilung Umwelt Technik und Innovation: Hier erfahren Sie, welche Unterlagen Sie brauchen (Kontaktdaten siehe unten).
4. Reden Sie mit der Baubehörde.
5. Reden Sie mit den Nachbarn.
6. Reden Sie mit der Gewerbebehörde.
7. Reden Sie mit dem Arbeitsinspektorat.

INFOS & KONTAKT

Alle Infos zum Thema finden Sie auch in der Broschüre „Ihr Weg zum genehmigten Betrieb“. Richten Sie Ihre Fragen an die WKNÖ-Betriebsanlagenexperten Christoph Pinter und Harald Fischer, Tel. 02742/851 DW 16301, E-Mail: uti@wknoe.at

GEBÄUDE ENERGETISCH SANIEREN & PROFITIEREN!

Energetische Sanierung von Betriebsgebäuden:
Ihr Online-Beratungstool - vom eigenen Ist-Zustand zur individuellen Maßnahmenliste!

www.esan-zb.at



Neue Förderung für private Photovoltaik

Für die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen in privaten Haushalten läuft jetzt die neue Förderaktion „Photovoltaik-Anlagen 2012“ an. Insgesamt stehen 25,5 Millionen Euro zur Verfügung.

Gefördert werden ausschließlich neu installierte Photovoltaik-Anlagen im Netzparallelbetrieb, sofern sie der Versorgung privater Wohngebäude dienen. Eine überwiegend private Nutzung der geförderten Anlagen muss gewährleistet sein, d. h., die zu Wohnzwecken dienende Fläche muss mehr als 50 % des Gesamtgebäudes betragen.

Gefördert werden Photovoltaik-Anlagen maximal bis zu einer Größe von 5 kWpeak. Die Erweiterung von bestehenden Anlagen wird nicht gefördert.

Fördersätze

Der Antrag auf Förderung kann

ausschließlich von Privatpersonen gestellt werden. Die Förderung wird in Form eines nicht rückzahlbaren Pauschalbetrages nach Vorlage der Endabrechnung ausbezahlt.

- ▶ Für freistehende/Aufdach-Anlagen bis zur Obergrenze von 5 kWpeak gilt eine Förderpauschale von 800,- Euro/kWpeak.
- ▶ Für gebäudeintegrierte Photovoltaik-Anlagen (GIPV) bis zur Obergrenze von 5 kWpeak gilt die Förderpauschale von 1.000,- Euro/kWpeak.

Bei gebäudeintegrierten Anlagen hat das Photovoltaikelement neben seiner Funktion der Strom-



Mehr als 25 Millionen Euro stehen für die neue Photovoltaik-Förderaktion zur Verfügung. Die Antragsfrist beginnt am 23. April zu laufen.

Foto: Bilderbox

erzeugung auch die Funktion von Bauelementen.

Die Kombination dieser Förderaktion mit eventuellen Landesförderungen ist möglich. Nähere Informationen bei der NÖ Wohnbauförderung unter Tel. 02742/22133 bzw. wohnbau@noel.gv.at.

Antragstellung

Die Antragstellung ist ausschließlich online unter <http://www.pv2012.at> möglich.

Einreichzeitraum:

23. April 2012 (18 Uhr) bis

30. Juni 2012 (18 Uhr).

Der Förderantrag muss vor Beginn der Maßnahmen bzw. dem Liefertermin/der Lieferung von Materialien gestellt werden. Bis spätestens 30. April 2013 müssen die Endabrechnungsunterlagen online übermittelt werden.

Weitere Informationen...

...erhalten Sie beim Serviceteam Photovoltaik der Kommunalkredit Public Consulting GmbH, Tel.: 01/31631-730, pv@kommunalkredit.at <http://www.pv2012.at>.

„meet & connect“ RHETORIK DER VERFÜHRUNG

10. Mai 2012 | 18:30 Uhr | Wr. Neustadt
Autohaus Mayerhofer

PROGRAMM

- 18:30 Empfang
- 19:00 Begrüßung
- 19:10 start-up talk
- 19:45 Impuls „Verführere Rhetorik“
Stefan Gössler
- 20:45 Verlosung
- 21:00 Networking bei Buffet
- 22:00 Chill out im Lokal „the italian“
Moderation: Werner Sejka

Eine Veranstaltung im Rahmen der Gründertage 2012. Anmeldung: gruender@wknoe.at



www.gruenderservice.at/gruendertage

Gründlich beraten, erfolgreich starten



KIA MOBILISIERT UNTERNEHMEN

MIT DEM KIA CEE'D_SW DOPPELJACKPOT FLOTT & MIT FLAIR ZU JEDEM KUNDEN!



oder ab € 17.690,-

JETZT NEU:

KIA FUHRPARKMANAGEMENT

- ➔ SCHON AB DEM 1. FAHRZEUG
- ➔ SIE SPAREN KOSTEN UND ZEIT
- ➔ SIE HABEN VOLLE KOSTENSICHERHEIT

Wir kümmern uns um Ihre Mobilität damit Sie mehr Zeit für Ihre Kunden haben! Erfahren Sie mehr bei Ihrem Kia Flotten-Partner oder unter www.kia.at/Firmenkunden

CO₂-Emission: 158-119 g/km, Gesamtverbrauch: 4,5-6,6 l/100km

Symbolfoto, Satz und Druckfehler vorbehalten. Aktionspreis cee'd Doppeljackpot Sw, 1.4 CVT 90PS inkl. MwSt, Nova. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

EUR 0,19/km

FIXES KMU PAKET INKLUSIVE:
+ 36 MONATE / 30.000KM P.A.
+ STEUER
+ VERSICHERUNG
+ WARTUNG
+ REIFEN INKL. DEPOT



www.kia.at

GRÜNZWEIG AUTOMOBIL GMBH
IM FELBERBRUNN 10, 2340 MÖDLING



Stellenausschreibung, aber richtig!

SO FORMULIEREN SIE KORREKT

Die folgenden Beispiele setzen voraus, dass der Mindestbetrag beim oder über dem kollektivvertraglichen Mindestentgelt liegt:

- ▶ Verhandlungsbasis: Euro 1500 brutto Monatsentgelt mit Bereitschaft zur Überzahlung.
- ▶ Wir bieten Ihnen für die Position ein marktkonformes Bruttomonatsentgelt von 2500 bis 3000 Euro je nach konkreter Qualifikation.
- ▶ Entgelt: XX Euro/Stunde, Überzahlung möglich.

Foto: Bildagentur Waldhäusl

Eine Untersuchung der Gleichbehandlungsanwaltschaft hat ergeben, dass 13,6 Prozent der Stellenanzeigen nicht korrekt formuliert sind und bei 19,8 Prozent die Mindestgehaltsangaben fehlen.

Seit März 2011 muss laut Gleichbehandlungsgesetz in Stellenausschreibungen eine Entgeltangabe enthalten sein. Nach dem Wirksamwerden des Sanktions- und Strafrahmens mit 1. Jänner 2012 hat die Gleichbehandlungsanwaltschaft im Februar mehr als 4000 Stellenanzeigen untersucht. Demnach verstießen 40 Prozent der Inserate gegen das Gesetz, d. h. es wurde entweder nicht korrekt formuliert oder es fehlte jegliche Gehaltsangabe. Knapp sieben Prozent der untersuchten Anzeigen wiesen beide Fehler auf.

Die Verpflichtung zu korrekten Angaben trifft sowohl Arbeitgeber wie auch Personalvermittler. Ausnahmen sind nicht vorgesehen.

Die Sanktionen beziehen sich nur auf das Vorhandensein der gesetzlichen Mindestangabe bei Inserat oder Ausschreibung. Bestraft wird die Nichtangabe sowie die Falschangabe. Wobei letztere im Einzelfall schwer zu erkennen und in der Praxis daher kaum sanktionierbar sein wird.

Um einer Verwarnung und einer anschließenden Verwaltungsstrafe von bis zu 360 Euro zu entgehen, seien hier die wichtigsten Punkte aufgelistet, die es

bei einer Stellenausschreibung zu beachten gilt.

Wie schaut das ideale Inserat aus?

In der Kürze liegt die Würze, nicht nur wegen der Insertionskosten: „Wir suchen MetallfacharbeiterIn zu Euro 1792,38 monatlich.“

Dieses Beispiel aus der Metallindustrie ist korrekt formuliert – schließt niemanden aus – und enthält die entsprechende Gehaltsangabe (entspricht einem Kollektivvertragsmindestbezug der Beschäftigungsgruppe D). Wenn seitens des suchenden Betriebes die Bereitschaft zur Überzahlung besteht, muss im Inserat darauf verwiesen werden, etwa durch die Formulierung „eine Überzahlung ist möglich“.

Wird ein Lehrling per Inserat gesucht, ist die Lehrlingsentschädigung anzugeben.

Die Angabe des Kollektivvertragstitels, einer Abkürzung oder eines Logos ist ein Plus. Es genügt der Lohn der Gruppe mit Erkennbarkeit der Zeiteinheit von Stunde, Woche oder Monat. Keine anteiligen Sonderzahlungen. Ausnahme: Soll auf Wunsch des Inserenten ein „Jahresbezug“ angegeben werden, ist eine Division durch 14 zugrunde zu legen.

Ist die Angabe einer konkreten Überzahlungshöhe erlaubt?

Im Sinne des allgemeinen Günstigkeitsprinzips sind diese Angaben erlaubt. Sie sind jedenfalls ein Plus, da das Gesetz nur die eventuelle Bereitschaft zur Überzahlung verlangt. Formulierungen dieser Art sollten auf jeden Fall nicht so gestaltet sein, dass sie einer Auslobung im Sinne des ABGB entsprechen (etwa: „Wir bieten jedenfalls ...“).

Verhandlungsbandbreiten können angegeben werden, solange der niedrigere Betrag jedenfalls das Kollektivvertragsmindestgrundentgelt ist.

Vom Kennenlernen bis zur Werbung

Bei Firmeneingängen finden sich oft Schilder mit dem Vermerk „Wir stellen ein“. Das sind nur allgemeine Hinweise und keine Stellenausschreibungen oder Inserate. Im Personalbüro müssen aber dann die Unterlagen für eine komplette Auskunft bereit liegen. Ähnlich verhält es sich bei der allgemeinen Werbung für das Unternehmen: „Unser Betrieb interessiert Sie? Dann bewerben Sie sich doch!“

Ebenfalls als Werbung gelten Einladungen zum „Kennenlernen“. Stehen dahinter aber konkret erkennbare Arbeitsplätze, muss auch in diesem Fall das Mindestentgelt angeführt werden.

Vorgangsweise bei vom KV ausgenommenen Personen

Bei diesem Personenkreis (freie Dienstnehmer, Geschäftsführer und Vorstände) ist keine Entgeltangabe notwendig. Wenn für das Unternehmen keine lohngestaltenden Vorschriften (Gesetz, Kollektivvertrag, Mindestlohn tarif, Satzungserklärung oder echte Betriebsvereinbarung, die auf kollektivvertraglicher Ermächtigung beruht) gelten oder der betreffende Stellenbewerber vom persönlichen Geltungsbereich des Kollektivvertrages ausgenommen ist, dann besteht keine Pflicht zur Lohnangabe im Stelleninserat.

Was ist bei Chiffre-Inseraten zu beachten?

Die Pflicht zur Angabe des Mindestentgelts besteht auch bei Chiffre-Inseraten. Es stellt sich aber das Problem der Verfolgbarkeit bei gesetzwidrigen Ausschreibungen. Hier wird wahrscheinlich erst durch Judikatur eine Lösung gefunden werden können.

MEHR INFOS...

...erhalten Sie in Ihrer WKNÖ-Bezirksstelle. Die Kontaktdaten finden Sie unter wko.at/noe/ Bezirksstellen.

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Vorsicht! Falle Internet	24. April ab 18 Uhr	Die Teilnehmer werden bei dieser Veranstaltung über das Internetrecht, die Gefahren im Web. Wissenswertes über Marktplätze wie Ebay und Internetbetrügereien wie spoofing oder phishingmails, informiert. Infos und Anmeldung unter: 02742 9001-3310 oder www.biz-st-poelten.at .	BUSINESS- & Innovationszentrum 3100 St. Pölten
Infoveranstaltung Nachhaltigkeit	24. April ab 9 Uhr	Programm: Ausstellung „Nachhaltiges Wirtschaften“, Vortrag über den Wirtschaftsstandort ländlicher Raum, Interviewrunde u.a. mit Johannes Kaup (ORF) und Christof Kastner (Wirtschaftsforum Waldviertel), Infos über Unterstützungsangebote des Landes NÖ für nachhaltig wirtschaftende Betriebe, Führung durch das „Erste Österreichische Museum für Alltagsgeschichte“. Infos: 02742/9005-14128, christina.ruland@noel.gv.at	Kulturhof Neupölla Neupölla 10 3593 Neupölla
Der professionelle Businessplan	24. und 26.4. 17 - 21 Uhr	An zwei Abenden lernen Sie die wichtigsten Basics kennen, die einen professionellen Leitfaden für Ihr unternehmerisches Handeln ausmachen! Anmeldung: RIZ-Gründerservice, 02622/26326, seminar@riz.co.at	WK Stockerau Neubau 1 - 3 2000 Stockerau
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	2.5. 9-16 Uhr 16.5. 9-16 Uhr	Haben Sie Fragen zur Finanzierung eines Projektes oder welche Förderprogramme es gibt? Dann melden Sie sich telefonisch unter 02742 / 851-18018 für ein einstündiges kostenloses Beratungsgespräch an.	WKNÖ St. Pölten WK Krems
EL-MOTION	9. u. 10. Mai	Beim EL-MOTION, dem Fachkongress für Elektromobilität, dreht sich heuer alles um Elektromotorisierungstechnologien für Personen- und Nutzfahrzeuge. Nähere Infos unter: www.elmotion.at	WIFI Oberösterreich Wiener Straße 150 4021 Linz
Finanzprüfungen	10. Mai ab 19 Uhr	Wirtschaftsprüfer und Steuerberater informieren über Betriebsprüfungen, Lohnsteuerprüfung und KIAB und geben wertvolle Tipps, welche Schritte große Wirkung zeigen. Infos und Anmeldung: krems@wknoe.at oder 02732/83201.	WK Krems Drinkweldergasse 14 3500 Krems
Rhetorik der Verführung	10. Mai ab 18:30 Uhr	Das Gründerservice NÖ veranstaltet im Rahmen der österreichweiten Gründertage einen Impulsabend rund um das Thema Rhetorik. Mit dabei: Rhetoriktrainer Stefan Gössler. Infos u. Anmeldung: 02742/851-17701, gruender@wknoe.at	Autohaus Mayerhofer Wiener Neustadt
Young Generation Business Event	12. Mai ab 17:30 Uhr	Amway Österreich stellt beim Young Generation Business Event unter Beweis, dass das Unternehmen fit für die Jugend ist. Die Besucher erwartet ein buntes Programm aus Produktshows, Live-Acts und Party. Moderation: Armin Assinger. Infos: gudrun-johanna.korec@amway.com , 01/27757214, www.amway.at	Pyramide Vösendorf Parkallee 2 2334 Vösendorf

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	7. Mai	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien.	WK Mödling
Ideensprechtag	21. Mai	In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Jeweils von 9-16 Uhr. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: 02742/851-16501	WK St. Pölten
Workshop „DENKMAL anders“	3. Mai von 14-18 Uhr	Wenn bisherige Denkmuster keinen Erfolg bringen, hilft laterales Denken. Laterales Denken ist sowohl Kreativitätsmethode zum Finden von Ideen als auch Methode zum Steigern der allgemeinen Denkkompetenz. Anmeldung bis 30.4. bei Verena Kusy Thurner, 02742/851-16502.	WKNÖ Landsbergerstraße 1 3100 St. Pölten
Führung mit PS	11. u. 12. Mai	Workshop zum geförderten Beratungsprodukt „Führung mit PS“. Pferde spiegeln vorurteilsfrei und authentisch Ihre Führungsqualität. Damit eröffnet sich die Möglichkeit neuer Lösungsansätze zu Führungsfragen. Motivieren Sie sich selbst und Ihre Mitarbeiter in Veränderungsprozessen. Trainieren Sie Willensstärke, Klarheit und Konsequenz in Ihrer Kommunikation. Anmeldung: Ditha Götzl-Guthrie Tel. 02742-851-16840.	Theresianische Militärakademie Burgplatz 1 2700 Wiener Neustadt

WIFI

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Die Firma - unsere zweite Familie	24. April von 19-21 Uhr	Sie erfahren, welche Ordnungssysteme in Firmen gelten, welche Verhaltensmuster förderlich/hinderlich sind, welche Erwartungen Ihre Kollegen haben, was für Führungspositionen wichtig ist und was es bei Familienbetrieben zu beachten gibt. Trainer: August Höglinger	Schloss Katzelsdorf Schloss-Straße 1 2801 Katzelsdorf
Jolly Kunjappu	am 25. April von 13-16:30 Uhr	Jolly Kunjappu gibt sein Wissen und seine Lebenserfahrung in einer einzigartigen Performance mit Musik, Malerei und Erzählungen bei diesem Seminarhighlight weiter. Zentrales Thema: Grenzen überwinden mit Wissen, Mut, Freude und Respekt zum Erfolg.	WIFI St. Pölten Julius Raab-Saal Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten
Social Media für Unternehmen	11. Mai von 19-21 Uhr	Erfahren Sie, wo die Potenziale von Social Media liegen, welche Überlegungen im Vorfeld getroffen werden müssen und welche Fehler es zu vermeiden gilt. Trainer: Ritchie Pettauer; Infos: 02742/890-2000	WK Krems Drinkwelderg. 14 3500 Krems

VERBRAUCHERPREISINDEX

vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2010 = 100		VPI 05	115,4
		VPI 00	127,6
		VPI 96	134,3
März 2012	105,4	VPI 86	175,6
Der Indexwert für Jänner 2012 wurde von der Statistik Austria auf 103,8 korrigiert.		VPI 76	273,0
		VPI 66	479,0
Veränderung gegenüber		VPI I/58	610,4
Vormonat	+1,1%	VPI II/58	612,4
Vorjahr	+2,4%	KHPI 38	4622,3
		LHKI 45	5363,3
Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100			

VERANSTALTUNGSTIPP

EPU-Themenabende

- **Ihr 60-Sekunden-Portrait / Und was machen Sie beruflich?**
am 24.4. in der WK Horn und am 9.5. im WIFI Neunkirchen
- **Das Kooperationsexperiment / Machen Sie gemeinsame Sache!**
am 26.4. in der WK Schwechat und am 22.5. im Schloss Schallaburg
- **Ablauf:**
18 Uhr Impulsreferat, 18:20 Uhr Workshop, 19:45 Uhr Get together
- Anmeldung im Internet unter: www.wko.at/noe/epu-themenabend

5 TAGE FÜR IHRE GESUNDHEIT UND FITNESS!

Die Powertage der WKNÖ und SVA; Infos über das Programm und die Kosten:
SVA Landesstelle NÖ
T 05/0808-9211

Ort: Hotel Schneeberghof
www.schneeberghof.com

30.5. bis 3.6.2012



www.fitzumehrerfolg.at



NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter der Telefonnummer 02742/851-17701.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Kosmetik und Fußpflege	Bezirk Gänserndorf	Nachfolger für Kosmetikstudio in 2261 Angern/March gesucht. Kosmetik und Fußpflegesalon, gute Lage, 3 Kabinen (Kosmetik, Fußpflege und Massage), neuwertige Einrichtung, eigenes WC, 2 Nebenräume, Zentralheizung durch eigene Gastherme. Nähere Informationen unter der Telefonnummer: 0699/12131700.	A 4206
Frisör	Bezirk Bruck/Leitha	Frisörgeschäft in bester Lage in Kurort. Großer Stammkundenstock. 8 Damenplätze, 3 Waschplätze, 2 separate Herrenplätze. Möglichst mit Übernahme von Teilzeitkräften gegen Ablöse wegen Pensionierung zu verkaufen. Nähere Informationen unter der Telefonnummer: 02165 62569.	A 4214
Gastronomie	Bezirk Korneuburg	Zentral gelegene gut gehende Café-Konditorei abzugeben.	A 4225
Gastronomie	3903 Echsenbach, Marktplatz 2	Gewerbe- und Wohnhaus im Zentrum. Vollständig eingerichtetes Café-Restaurant mit Saal (Kleinbühne) und Schanigarten. Ehemalige Backstube; kleines Verkaufslokal. Alle Konzessionen und Bewilligungen vorhanden. 3 geräumige Wohneinheiten mit Dachterrasse und Garten. Nähere Informationen unter der Telefonnummer: 0664/1651514.	A 4226
Gastronomie	Schmidatal	Suche Nachfolger für neuwertiges, ländliches Gasthaus im Schmidatal, mit Jugendstilsaal komplett, eingerichtet mit Wohnung. Kann sofort weitergeführt werden. Auch als Heuriger! Nähere Informationen unter Telefonnummer: 0676/5412356.	A 3059

Branchen



MEIN STANDPUNKT

Social Media – I like

VON SPARTENOBFRAU RENATE SCHEICHELBAUER-SCHUSTER

Der Begriff „Social Media“ ist in aller Munde. Die digitale Interaktion in sozialen Medien gewinnt zunehmend an Bedeutung. Deshalb sollte sich jedes Unternehmen überlegen, wie, was, ob und in welcher Form es für einen sinnvoll ist.

Im Zuge dessen macht es sich für jedes Unternehmen bezahlt, sich mit den verschiedenen Möglichkeiten und Plattformen auseinander zu setzen und dann zu bestimmen, ob und welche Kanäle man wie verwendet. Reicht mir und meinem Unternehmen ein Facebook- oder Xing-Profil? Will ich einen Blog oder ein Forum einrichten und so meine MitarbeiterInnen und KundInnen zum direkten Dialog anregen?

Wie auch bei anderen Marketing-Aktivitäten (intern und extern) ist es auch hier notwendig, zu planen und nicht nur drauf los zu arbeiten und zu sehen, was im Endeffekt passiert. Gerade im

Bereich Social Media-Marketing ist es wichtig, sich zu überlegen, mit welcher Strategie welche Inhalte an wen transportiert werden sollen. Es ist zu beachten, dass das Anlegen eines Accounts in einem sozialen Netzwerk oder das Einrichten eines Blogs nur die halbe Miete ist. Die Aktualität der Informationen steht hier eindeutig im Vordergrund. Kontinuierliche Pflege und die Befüllung mit neuen Inhalten stehen an erster Stelle! Legt man sich im Vorfeld eine dementsprechende Vorgehensweise zurecht, bleibt auch der zeitliche Aufwand in einem vernünftigen Rahmen.

Mit den Social Media-Tools kann man die Aufmerksamkeit verstärkt auf ein Produkt, eine Marke oder Dienstleistung lenken. Der Multiplikationsfaktor, der entsteht, wenn User interessante Informationen weiterempfehlen ist dabei nicht außer Acht zu lassen. Aufgrund des hohen Tempos und der Viralität des Internets sind Inhalte oft sehr kurzlebig und schwieriger im Auge

zu behalten. Da es sich bei Social Media um sozial-mediale Dialoge handelt, muss man mitunter auch mit unangenehmen Kommentaren von Usern rechnen. Daher ist es bereits im Vorfeld wichtig, sich ein paar heikle Szenarien durchzudenken und zu überlegen, wie man im Falle des Falles darauf reagiert. Oft ist dann nämlich eine fundierte objektive Antwort auf eine kritische Meldung auch eine positiv zu wertende Werbung für das eigene Unternehmen und die vorherrschende Unternehmenskultur. Dabei sollte nicht darauf vergessen werden, dass auch die MitarbeiterInnen im Unternehmen über die Tätigkeiten und Ziele des Social Media-Marketings informiert werden, damit auch hier alle an einem Strang ziehen.

Wir setzen uns heuer mit dem Thema „Social Media“ intensiver auseinander und planen Informationsveranstaltungen. Der Reigen wird mit unserem „Web-Winner-Vortrag“ am 26. April 2012 (ausgebucht) mit Günther Panhölzl eröffnet. Für den Umgang mit Facebook & Co hat die Wirtschafts-



kammer Österreich ein Online-Beratungstool entwickelt. Auf <http://wko.at/ratgeber/social-media/> finden Unternehmen Tipps und Anregungen sowie Hilfestellung beim Formulieren eigener Nutzungsrichtlinien. Informieren Sie sich dort, wie Sie Social Media-Plattformen aktiv für Ihr Geschäft nutzen und zugleich Ihr Unternehmen, Ihre Marken, Produkte und Dienstleistungen präsentieren können.

Ihre Renate Scheichelbauer-Schuster

GESUNDHEITSBERUFE

Landesinnungstagung

am Mittwoch, dem 9. Mai 2012, um 15:00 Uhr, WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten.

Tagesordnung:

- ▶ Begrüßung und Eröffnung
- ▶ Feststellung der Beschlussfähigkeit

- ▶ Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2010
- ▶ Berichte aus den Berufszweigen
- ▶ Grundumlagen ab 2013 (Beschluss)
- ▶ Gebührenordnung (Beschluss)

- ▶ ShortMessageClip – Sagen Sie's persönlich
- ▶ Diskussion und Allfälliges

Das Protokoll der Landesinnungstagung 2010 liegt zur Einsichtnahme in der Innungskanzlei auf.

Jedes Mitglied ist berechtigt, seine Meinung zur Grundumlagen-erhöhung (Orthopädienschuhmacher und Hörgeräteakustiker) bis 7. Mai 2012 zu äußern.

Unterlagen zur Grundumlagen-erhöhung können bei Bedarf im Innungsbüro angefordert werden.

DIREKTVERTRIEB

Loyalität und Menschlichkeit



Der Initiator der Aktion, Obmann Herbert Lackner (3. von links) konnte bei der letzten Ausschusssitzung auch Caroline Culen (5. von links) und Cathérine Hülbauer (8. von links, beide: Verein „die Möwe“) begrüßen.

Getreu dem Slogan „Mobil – modern – menschlich“ erzielte die Aktion „Direktberater helfen direkt und menschlich“ in Kooperation mit „Licht ins Dunkel“ das stattliche Spendenergebnis von € 30.770,23

Flohmärkte, Feste und Benefizveranstaltungen sowie die Spenden von Direktvertriebskunden in allen Bezirken hatten das möglich gemacht.

Ein großes Danke an die Volksbank NÖ-Mitte, an die Schokoladenmanufaktur Styx und die vielen Werbeinteressenten aus der Wirtschaft. Aufgeteilt wird die Summe auf die Kinderschutzzentren „die Möwe“ in St. Pölten, Neunkirchen und Mistelbach.

HANDEL MIT MODE UND FREIZEITARTIKELN

Blei im Schmuck

Der Produktsicherheitsbeirat (PBS) im BMASK mit Unterstützung des Fachausschusses „Chemie in Produkten“ hat eine Empfehlung zu „Blei im Schmuck“ verabschiedet: Eine einheitliche europäische Regelung auf Grund des EU-Chemikalienrechts (REACH) ist zwar in Vorbereitung, es bedarf jedoch noch einiger Zeit, bis diese in Kraft treten wird.

Wir möchten daher jetzt schon die betroffenen Wirtschaftskreise für dieses Thema sensibilisieren und Bewusstsein zu schaffen, dass beim

Inverkehrbringen von Schmuck entsprechend der Empfehlung vorzugehen ist. Es ist auch geplant, in absehbarer Zeit eine Marktkontrolle durchzuführen.

Die Empfehlung kann im Landesgremium angefordert werden:

- ▶ T 02742/851-19351,
- ▶ F 02742/851-19359
- ▶ E-Mail: mode.freizeit@wknoe.at

Muttertags- und Vatertagsplakate

Ankündigungsplakate (Größe A3) für den Muttertag (13. Mai) und den Vatertag (10. Juni) können kostenlos – solange der Vorrat reicht – über die Gremialkanzlei bezogen werden:

- ▶ T: 02742/851-19351, F 02742/851-19359
- ▶ E-Mail: mode.freizeit@wknoe.at

HANDEL MIT ARZNEIMITTELN, DROGERIE- UND PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN

Abenteuer Farbe

Mit Unterstützung von 3sat, der WKO, FCIO und VÖF produzierte 2011 Gustav W. Trampitsch den Fernsehfilm „Im Reich des Regenbogens – Abenteuer Farbe“.

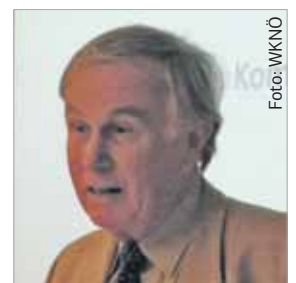
Der etwa 45-minütige Dokumentarfilm zeigt Entwicklung und Geschichte der Farben.

Die Erstaussstrahlung erfolgt am Mittwoch, dem 2. Mai 2012, voraussichtlich zur Prime Time um 20:15 Uhr in 3sat.

Der Berufszweig des Farbwarenhandels stellt den Film auch den BerufsschülerInnen zur Verfügung.

Wunderwerk Zelle

Für eine kompetente Beratung auf dem Gebiet der Gesundheitsvorsorge sind Kenntnisse über die Funktion der Zellen unverzichtbar. Obmann Walter Sibral (im Bild rechts) informierte daher in seinen Fachvorträgen zum Thema „Wunderwerk Zelle“ über Aufbau und Funktionsweise der menschlichen Zelle.





Energieeffizienzgesetz: Thomas Salzer vermisst Vernunft

Der Wirtschaftsminister hat ein Energieeffizienzgesetz vorgeschlagen, das viel mit finanziellen Mehrbelastungen und Bürokratie und sehr wenig mit Energieeffizienz zu tun hat. Spartenobmann Thomas Salzer wehrt sich gegen diese neuerliche Schwächung des heimischen Standortes.

Grundsätzlich stellt sich die NÖ Industrie keineswegs gegen Vorschriften, in denen die Einsparung von Energie näher behandelt wird. Ist doch Energieeffizienz in der heimischen Industrie schon seit langem ein wichtiger Wettbewerbsfaktor. „Jede Form der Energieverschwendung wirkt sich in unserem Erfolg aus“, betont Thomas Salzer.

Der neue Gesetzesentwurf sieht für den Obmann jedoch keine konkreten Einsparungsmaßnahmen vor, sondern neue Verwaltungsapparate. So sind eine nationale

Monitoringstelle für Energieeffizienzmaßnahmen, ein neues Zertifikatesystem und eine Abwicklungsstelle für die Verwaltung von Fördermitteln vorgesehen.

Alle Unternehmen mit mehr als 49 Beschäftigten sollen verpflichtend Energiemanagementsysteme sowie regelmäßige Energieaudits einführen, alle Unternehmen mit mehr als zehn Beschäftigten regelmäßig Energieberatungen in Anspruch nehmen. Letztlich soll von der Kontrollstelle festgelegt werden, welche Investitionen für ein Unternehmen wirtschaftlich sind und daher durchzuführen seien. „Die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit unserer Unternehmen wird damit vom Staat übernommen. Ein Ansatz, der noch nie erfolgreich funktioniert hat“, übt Thomas Salzer scharfe Kritik an diesem Vorhaben. Darüber hinaus sei in keiner Weise vorgesehen,

die umfassenden Vorleistungen der Unternehmen anzuerkennen: „Damit werden schon jetzt effiziente Unternehmen extrem benachteiligt gegenüber Unternehmen, die bisher nur wenige Effizienzsteigernde Maßnahmen gesetzt haben.“

Der Energieeffizienzförderbeitrag klingt nach einer Förderung, ist jedoch eine Abgabe. Geplant ist, von allen Endverbrauchern für alle Energieträger einen Energieeffizienzförderbeitrag einzuleben. Angesichts der ohnehin schwer kalkulierbaren Kostendynamik bei allen Energieträgern wird dies von der Industrie strikt abgelehnt.

Thomas Salzer, selbst in der Papierindustrie tätig, ärgert sich über „diese standortfeindliche



Foto: z. V. B.

Obmann Thomas Salzer: „Ich wehre mich gegen die neuerliche Schwächung des heimischen Standortes!“

Vorgangsweise“ und erinnert daran, „dass das kürzlich in Kraft getretene NÖ Energieeffizienzgesetz eine vorbildliche Maßnahme im Sinne der Wirtschaft und Bevölkerung ist und durch das geplante Bundesgesetz konterkariert wird“.

www.erstebank.at www.sparkasse.at



Stellt Ihre Bank das Geld zur Verfügung, das Sie für Ihr Unternehmen brauchen?

ERSTE BANK **SPARKASSE**
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Die vorherrschenden Rahmenbedingungen fordern Unternehmer, bieten aber auch Chancen. Wir geben Ihnen die Mittel, diese Chancen zu nutzen. Mit aktuellen Förderungen und unseren Finanzierungsmöglichkeiten stellen Sie heute die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft Ihres Unternehmens. Mehr über unsere Lösungen für Investitionen, zur Liquiditäts- und Risikoabsicherung erfahren Sie bei Ihrem Kommerzkundenbetreuer in jeder Erste Bank und Sparkasse. Relevante Wirtschaftsnachrichten für Ihr Unternehmen gibt es auf newsroom.sparkasse.at



Die Transportwirtschaft stellt sich vor

Ohne sie geht nichts: Die NÖWI stellt die NÖ Transporteure in dieser Serie vor - diesmal im Gespräch mit der Firma Schneck

SERIE, TEIL 7

Vorgestellt: die Firma Schneck (St. Georgen/Leys)

Welche besonderen Schwerpunkte setzen Sie als Dienstleister?

Geschäftsführer Josef Schneck: Transporte und Erdbau, wir sind aber auch noch in den Bereichen Geräte- und Maschinenverleih sowie Taxi- und Mietwagenservice tätig.

NÖWI: Das klingt nach einem breiten Angebot, womit punkten Sie als Transportunternehmen?

Schneck: Dieser Bereich nimmt eine Vormachtstellung in der Firma ein. Wir haben 20 Lkw in verschiedenen Größen, von 2-Achsern bis zu den Sattelkippern mit 5 Achsen. Unsere Lkw sind mit Kran, Kippanhänger oder Tieflader verfügbar, und für unsere 3-Achser und 4-Achser stehen auch Gesteinsaufbau, Asphaltbirne und Betonmischer zur Verfügung.

NÖWI: Seit wann gibt es Ihr Unternehmen?

Schneck: Seit 1981, gegründet wurde es von meinem Vater Leopold Schneck. Er startete mit nur einem Lkw. 1987 habe ich die Firma übernommen und die Gewerbebeantragung für das Baggerunternehmen durchgeführt. 2001 war die Neuanmeldung als Erdbauunternehmen, und 2008 wurde das Einzelunternehmen umgegründet auf die jetzige Gesellschaftsform Schneck Transport und Erdbau GmbH.



ECKDATEN

Schneck
Transport und Erdbau GmbH
3282 St. Georgen/Leys Nr. 11
Tel. 07482-46247
E-mail:
buero@transporteschneck.at
Web: www.transporteschneck.at



FG Güterbeförderung
T +43 (0)2742 851 18501
F +43 (0)2742 851 18599,
verkehr.fachgruppen1@wknoe.at



Wird ihrem Namen gerecht: die Firma Schneck Transport und Erdbau GmbH.

Abgaspickerl für Autos, Busse und Lkw in fünf Farben fix

Zur Luftreinhaltung können Landeshauptleute Fahrverbote erlassen beziehungsweise Umweltzonen einrichten.

Die IG-L-Abgasklassen-Kennzeichnungsverordnung schafft die Grundlage für die Kennzeichnung der Fahrzeuge, sie tritt am 1. Sep-

tember 2012 in Kraft.

Auf Fahrzeugen müssen Plaketten angebracht werden, wenn mit diesen Umweltzonen befahren werden. Fahrzeuge der Abgasklasse EURO 0 erhalten kein Pickerl mehr.

Auf EURO 1-Fahrzeugen muss

eine schwarze Plakette angebracht sein, auf EURO 2 eine rote, auf EURO 3 eine gelbe, auf EURO 4 eine grüne und auf EURO 5 sowie EURO 6 eine hellblaue Plakette.

Eine Plakette kostet 2,50 Euro. Den Text der Verordnung finden Sie verlinkt mit der

Internet-Adresse www.verkehrstelegramm.at/newsletter

Auf der Homepage der Fachgruppe (wko.at/noe/gueterbefoerderung) finden Sie eine Zusammenfassung des Inhalts der IG-L-Abgasklassen-Kennzeichnungsverordnung.

GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE

Bitte vormerken: Fahrverbotskalender 2012

Die Kundmachung des Fahrverbotskalenders 2012 im Bundesgesetzblatt ist mit 2. April 2012 erfolgt.

Sie finden den Text des Fahrverbotskalenders auf unserer

Homepage

► wko.at/noe/gueterbefoerderung

und auf:

► www.ris.bka.gv.at



Foto: dusk - Fotolia.com

Alkoholtestgeräte in Frankreich

In allen Fahrzeugen, die in Frankreich unterwegs sind, ist ab dem 1. Juli 2012 ein Alkoholtestgerät mitzuführen. Dieses Testgerät (mit französischem Homologierungszeichen) ist zwar ab 1. Juli dieses Jahres vorgeschrieben, die Bestrafung bei Nichtmitnahme wird erst ab 1. November vollzogen (Euro 11,- Verwarnungsgeld).

Auf den nachstehend aufgeführten Internetseiten finden Sie die Preise und Bestelladressen für genormte Alkoholtests:

► <http://www.direct-alcootest.com/produits.php> oder

► <http://www.acheter-ethylotest.fr/5-ethylotest-jetable->

Die Alkoholtests kann man in Frankreich bei folgenden Ver-

kaufsstellen erwerben:

► Hyper- und Supermärkten

► Autofachgeschäfte wie Feu Vert, Norauto, oder Maxauto

► Tankstellen

► Apotheken

► Internetboutiquen: <http://www.ethylotest-obligatoire.org/boutique/ou-acheter-ethylotest/>

Derzeit sind allerdings noch nicht

alle Verkaufspunkte mit diesen Produkten ausgestattet.

Bei dem Kauf eines Alkoholtests sollte man folgendes beachten:

► Der Alkoholtest sollte mit der Norm NF gezeichnet sein.

► Beim Kauf ist auf das Verfallsdatum zu achten (2 Jahre).

► Zu vermeiden sind Discount Preise.

AUTOBUS-, LUFTFAHRT- UND SCHIFFFAHRTUNTERNEHMUNGEN

Fachgruppenexkursion in die Slowakei



Foto: z. v. g.

Die diesjährige Exkursion der Fachgruppe führte in die Slowakei – konkret in die Hohe Tatra und das Zipserland.

50 niederösterreichische Busunternehmer nahmen an der Reise teil, Höhepunkte der Reise waren Kezmaroc, Spisska Sobota, der Kurort Bardejov, Spisska Kapitula, die Zipser Burg und Levoca.

Die Europäische Reiseversicherung AG und Care Consult luden in Spisska Sobota zum geselligen Abendessen. Darüber hinaus präsentierten slowakische Tourismusanbieter in einem Workshop die schönsten Reiseziele ihres Landes.

Ein weiterer Höhepunkt war neben der Besichtigung von Banska Bystrica der Besuch der Holzkirche von Hronsek.

Am Heimreisetag wurden noch die Bergbaustadt Banska Stiavnica und das Schloss St. Anton besichtigt.

Über Nitra und Bratislava ging es dann zurück nach Niederösterreich.

Besonderer Dank gilt der Firma Volvo Bus Austria, bei der slowakischen Zentrale für Tourismus vor allem Daniel Lukác sowie der Europäischen Reiseversicherung AG und Care Consult.

An der Fachgruppen-Exkursion in die Slowakei nahmen 50 BusunternehmerInnen teil.

UNTERNEHMENSBERATUNG UND INFORMATIONSTECHNOLOGIE

IT-Sicherheit in KMU: Tipps zur Abwehr von Schadprogrammen

IT-Sicherheit ist Voraussetzung für erfolgreiche Unternehmen - auch im Tagesgeschäft.

Denn ein Fehler kann Unternehmen teuer zu stehen kommen und deren Wettbewerbsfähigkeit massiv gefährden.

Ob lästige Spam-Mails oder gefährliche Trojaner – Schadprogramme gelangen auch im Geschäftsalltag häufig unbemerkt auf Firmen-Rechner. „Gerade kleine und mittlere Unternehmen können sich durch einfache, kosteneffiziente und planbare Maßnahmen gezielt vor Angriffen von außen schützen“, wie Obfrau Ilse Ennsfellner betont. Die qualifizierten IT-Spezialisten der Experts Group IT-Security des Fachverbandes Unternehmensberatung und IT haben einen Fragenkatalog entwickelt, der Sicherheitslücken in Ihrem Unternehmen aufdeckt und im IT-Sicherheitshandbuch „IT-Safe“ der Sparte Information und Consulting der WKO umfassend beantwortet wird.

Nachstehend finden Sie zehn Fragen zu den Minimal-Anforderungen an Ihren Schutz:

- ▶ Wird die Verantwortung für Datensicherheit eindeutig festgelegt und wahrgenommen?
- ▶ Sind klare IT-Sicherheitsanweisungen für alle Mitarbeiter vorhanden?
- ▶ Werden Netzwerke in Ihrem Unternehmen fachgerecht und von qualifizierter Hand installiert?
- ▶ Ist ein klares Berechtigungssystem mit Administratorenrechten festgelegt?
- ▶ Gibt es Datensicherungs- und Notfallkonzepte, die zumindest einmal jährlich getestet werden?
- ▶ Werden die Betriebssystemkomponenten aller Computersystematisch upgedatet?
- ▶ Verfügen alle Computer über laufend aktualisierte Virenschutzprogramme?
- ▶ Bei E-Mail-Nutzung: ist Ihnen die Notwendigkeit von Abwehrmaßnahmen wie Virenschutzprogrammen, Mitarbeiterschulungen oder Updates bewusst?
- ▶ Sind Ihnen die Internet-Gefahren und die Notwendigkeit von Abwehrmaßnahmen wie etwa Firewalls bewusst?
- ▶ Haben Sie ein fachmännisch installiertes und laufend gewar-



Foto: Steve Haider

Obfrau Ilse Ennsfellner: „Gerade kleine und mittlere Unternehmen können sich durch einfache, kosteneffiziente und planbare Maßnahmen gezielt vor Angriffen von außen schützen.“

tetes Firewallsystem im Einsatz, dessen Protokolle (Logfiles) regelmäßig überprüft und ausgewertet werden?

Sollten Sie auch nur eine der zehn Fragen mit „nein“ beantworten: Tun Sie etwas!

Reden Sie mit einem Sicherheitsexperten Ihres Vertrauens, finden Sie Ihren Spezialisten auf www.itsecurityexperts.at oder holen Sie sich Tipps für die Informationssicherheit in Ihrem Unternehmen auf www.it-safe.at

Networking in Weiß



Foto: z. V. g.

Bereits zum fünften Mal: erfolgreiches Netzwerken im Schnee.

UBIT-Mitglieder treffen einander meist bei Fachvorträgen, Expertendiskussionen oder Bildungsmessen. Doch einmal pro Jahr bleiben Sakko und Notebook daheim und die Vernetzung findet in Schiausrüstung statt.

Die erfolgreichsten Kooperationen bauen auf soliden persönlichen Beziehungen auf. Doch bei Fachveranstaltungen jeglicher Art steht die Information im Vordergrund. Die Facetten der handelnden Personen bleiben dahinter meist verborgen.

Bei Schnee und Kälte fällt die „Fassade“ hingegen schnell dem Schispaß „zum Opfer“. Daher bot die Fachgruppe UBIT heuer bereits zum fünften Mal einen ge-

meinsamen Schitag unter Kollegen an - Carvingkurs, Tagesliftkarte und gemeinsames Abendessen inklusive. Traditionell fand der UBIT-Schitag unter dem Motto „Networking in Weiß“ auch in diesem Jahr wieder am Stuhleck statt und schloss mit einem stilvollen Abendessen im Panhans.

Bei frühlinghaften Temperaturen schmolz nicht nur die Piste schnell - auch so manche Befürchtung, ein beruflicher Kontakt könnte sich als Konkurrenz erweisen, löste sich schnell auf und kooperationsfreundliches Tauwetter machte sich breit. Es wird daher nicht das letzte UBIT-Winter-Special am Semmering gewesen sein.

BUCH- UND MEDIENWIRTSCHAFT



Foto: z. V. B.



Foto: Kraus

Von links: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Obmann Karl Puš, Obmann-Stv. Irene Alexowsky, Landeshauptmann Erwin Pröll, Helga Meierhofer.

**Welttag des Buches:
Rosen für Sonja Zwazl und Erwin Pröll**

Niederösterreich feiert den Welttag des Buches, den 23. April, unter dem Motto „An Freunde denken, Bücher schenken!“

Der Startschuss fand heuer im Landhaus in St. Pölten statt: Der NÖ Buchhandel - vertreten durch Obmann Karl Puš, Obmann-Stv. Irene Alexowsky und Geschäftsführerin Helga Meierhofer - überreichte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Landeshauptmann Erwin Pröll Rosen.

Der Ursprung dieser Tradition ist in Katalonien zu finden: Am 23. April – dem Sant Jordi-Tag (Nationalheiliger) – beschenken sich die Menschen seit den 20er

Jahren des vorigen Jahrhunderts mit Rosen und Büchern. Die Katalanen wussten schon früh, dass Bücher und Rosen am besten die hehren Begriffe Kultur und Schönheit verbinden.

1995 wurde der 23. April von der UNESCO zum „Internationalen Welttag des Buches und des Urheberrechts“ erklärt und wird seither in vielen Ländern feierlich begangen. Die weltweite Verbreitung nimmt Jahr für Jahr zu und der Buchhandel plant immer wieder neue Aktionen, um diesen Tag gebührend zu feiern.

An diesem Tag lohnt sich ein Besuch in der Buchhandlung be-

sonders, denn im ganzen Bundesland wird der Welttag des Buches gefeiert, durch themenspezifische Aktionen wie etwa Rosen-Geschenke für Kunden oder das bis Ende April kostenlos erhältliche

„Vorteils-Gewinn-Magazin“, das mit Buchtipps und 30 Gewinnspielen aufwarten kann.

Lesungen und regionale Veranstaltungen finden sich auf www.welttag-des-buches.at

DRUCK

Info-Text zum neuen grafischen Kollektivvertrag

Vom Kompetenzzentrum Arbeit & Soziales der Wirtschaftskammer Wien wurde ein Info-Text zum neuen grafischen Kollektivvertrag erstellt.

Der Text soll dabei helfen, die neu geregelte wöchentliche Normalarbeitszeit (Verlängerung von 37 auf 38,5 Stunden ohne Lohnausgleich) rechtskonform in Betriebsvereinbarungen sowie Arbeitsverträgen beziehungsweise Dienstzetteln zu verankern.

Zu beachten ist besonders

der Hinweis zur Satzung, der hinsichtlich der Fristen für jene Betriebe Bedeutung hat, die nicht Mitglieder des Verbandes Druck & Medientechnik sind. Das Servicedokument steht als Download auf der Homepage zur Verfügung: www.druck.or.at

Pfad: Druck & Medien - Mitgliederinfo - Kollektiv- und Mantelverträge, Sonderbestimmungen - Merkblatt „Änderung im Kollektivvertrag der Branche Druck“.

BMD SYSTEMHAUS GmbH
Steyr - Wien - Salzburg

Besuchen Sie unseren Info Day 2012
09. Mai 2012
ab 9 Uhr im
Hotel Böck
Brunn-/Gebirge

BMD HAT FÜR ALLES EINE INTELLIGENTE LÖSUNG.

BMD bietet für alle Bereiche ergebnisorientierter Unternehmensführung intelligente Softwarelösungen. Unsere Spezialisten realisieren integrierte Gesamtlösungen mit fundiertem Know-how.

BMD SYSTEMHAUS GmbH
Steyr - Wien - Salzburg

Tel 050 883
www.bmd.com

WE MAKE BUSINESS EASY!

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Melk: hagebaumarkt Schubert neu eröffnet

Nach rund einem Jahr Bauzeit wurde der hagebaumarkt Schubert in Melk im Rahmen einer Feier neu eröffnet.

Das Gartencenter ist nun fast doppelt so groß wie vorher und wurde um eine tolle Heimtierbedarf-Abteilung erweitert, die Lampen- und Leuchtmittel-Ausstellung wurde in ein neues Licht gesetzt, die Fliesen und Sanitärausstellung verbreitet italienisches Flair und die Indoor-Natursteinausstellung ist ein Leckerbissen für Gartenfreunde.

Nicht zuletzt wurden auch die Parkplätze auf 160 erweitert.

„Wir sind stolz auf Betriebe wie die Firma Josef Schubert & Söhne, wo es von Beginn an eine stetige Weiterentwicklung gegeben hat“, gratulierte Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch im Namen der Wirtschaft des Bezirks. Die Eröffnung des neuen Marktes sei nun ein vorläufiger Höhepunkt in der Geschichte des Unternehmens, zu dem auch LAbg. Karl Moser und Melks Bürgermeister Thomas Widrich gratulierten.



Im Bild v. l. Karl Moser, Herta Mikesch, Heinz Schubert und Andreas Nunzer.

Foto: Gleiss



Nah dran!

Mit hoher Reichweite direkt am Leser

Mit überlegener Reichweite sind die Zeitungen der Österreichischen Wirtschaftskammern immer direkt am Leser. Es sind dies 448.000 UnternehmerInnen sowie GeschäftsführerInnen österreichweit, die Sie mit einer einzigen Buchung erreichen.

So nah dran an den Entscheidern der österreichischen Wirtschaft sind nur wir – und Sie mit uns!



Jetzt Neu:
1 Buchung, 1 Medium, 9 Bundesländer-Ausgaben – jede Woche nah dran an der österreichischen Wirtschaft!

Erreichen Sie Entscheider – buchen Sie in Österreichs stärkstem Wirtschaftsmedium – Näher geht's nicht!

Wir sind für Sie da:
Erhard Witty
T 01/54 664-283
E e.witty@wirtschaftsverlag.at



Kilb (Bez. Melk): Neuer Schnäppchenmarkt



Im Bild v.l. Ronald Muhr, Alfons Pitterle, Wolfgang und Herta Ungar, Mario Wallner, Manfred Roitner, Hubert Fischl, Reinhard Bürgmayr-Posseth und Herta Mikesch

Foto: z.V.g.

Herta und Wolfgang Ungar eröffneten vor Kurzem am Marktplatz in Kilb einen Markt mit Schnäppchen aus den verschiedensten Bereichen – Wohnungsdeko, Geschirr, Spielsachen und Bekleidung.

Zur Eröffnung waren viele Gäste, unter ihnen Bezirks-

stellenobfrau Herta Mikesch, der Vertreter der Wirtschaft Kilb Reinhard Bürgmayr-Posseth und Bürgermeister Manfred Roitner, gekommen.

Herta Mikesch gratulierte Wolfgang Ungar zur gelungenen Geschäftsidee und wünschte für die Zukunft alles Gute.

Artstetten (Bez. Melk): Café startet neu mit Italo-Flair



Bei der Wiedereröffnung v. l. Andreas Nunzer, Robert Hansbauer, Claudia Musto, Karl Höfer, Karl-Heinz Spring und Gerhard Wagner

Foto: Leopold Rank

Die Künstlerin Claudia Musto hat das ehemalige Café Weidinger im Ortskern von Artstetten, das nun fast ein Jahr geschlossen war, übernommen.

Mit ihrem Angebot wird die gebürtige Italienerin einen Hauch „Bella Italia“ verbreiten. Ähnlich dem Vorbesitzer Friedrich Weidinger wird Musto, die sich mit Kreide, Acrylmalerei sowie

Keramiken befasst, die Räume auch zum Ausstellen ihrer Werke verwenden. Unterstützt wird die neue Pächterin von ihrem Gatten Robert Hansbauer.

„Es ist schön, dass nach einer einjährigen Pause wieder eine Pächterin gefunden wurde. So ist die Infrastruktur des Ortes gesichert“, gratulierte Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer zum Start.

Lilienfeld: Top-Lehrling ausgezeichnet



Stefan Berger absolviert bei der Firma Schrittwieser in Lilienfeld die Lehre als Kraftfahrzeugtechniker und konnte sich dieses Jahr beim Landeslehrlingswettbewerb den 2. Platz holen.

Als Belohnung überreichten ihm Innungsmeister Friedrich Nagl und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl eine Urkunde sowie einen Pokal in Silber für die Top-Platzierung.

Foto: Bezirksstelle

Bez. Lilienfeld: Frau in der Wirtschaft lädt ein: „Domäne Wachau“ erleben!

FiW-Bezirksvorsitzende Gabi Hinterhölzl lädt am Mittwoch, 9. Mai, zu einem Besuch der Domäne Wachau mit Kellerführung & Weinverkostung ein. Internet-Info: www.domaene-wachau.at

Treffpunkt ist um 12.45 Uhr beim Libro/Fussl-Parkplatz in Traisen. Als gemütlicher Abschluss ist ein Heurigenbesuch in der Region geplant. Preis: € 13,50.

Anmeldungen bis spätestens 30. April bei der WK-Bezirksstelle Tel. 02762/52319; Fax-DW 31199 oder E-Mail: lilienfeld@wknoe.at



Foto: Bilderbox

Kleinzell (Bez. Lilienfeld): Holz Zöchling bei pool + garden



Die Holzwerke Zöchling aus Kleinzell präsentierten sich mit ihren Produkten auf der pool + garden in Tulln.

„Wir haben innovative Produktneuheiten, wie etwa Terrassenbeläge, und vieles zum Thema Holz im Garten vorgestellt“, berichtet Andreas Zöchling jun. im Gespräch mit WK-Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer.

Foto: Bezirksstelle

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

verfahren von 14 - 16 Uhr.
Anmeldung: 02742/9025 DW 37229
FR, 27. April an der **BH Amstetten** von 8.30 bis 12 Uhr. Anmeldung: 07472 - 9025 DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbautechnik).

Würmla (Bez. TU)	8. Mai
Stadt Amstetten	8. Mai
Alt Lengbach (Bez. PL)	15. Mai
Weistrach (Bez. AM)	16. Mai
Wilhelmsburg (Bez. PL)	23. Mai

Mittwoch, 25. April

19.00 Tulln: Unternehmerempfang im Tullner Atrium mit Sonja Zwanzl und Minister Reinhold Mitterlehner.

Mittwoch, 9. Mai

12.45 Traisen: Reise von Frau in der Wirtschaft in die „Domäne Wachau“ ab Libro/Fussl-Parkplatz in Traisen. Siehe Info auf Seite 27

Bau-Sprechtag

DI, 24. April an der **BH St. Pölten**
Sprechtag in Bau- und Betriebsanlage-

FR, 4. Mai an der **BH Lilienfeld** von 8 bis 11 Uhr. Haus B, 1. Stock, Zimmer 36 (B.1.36).
Anmeldung unter 02762/9025-31235 (Fachgebiet Anlagenrecht) erbeten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation
Tel. 02742/851 DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.
Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Amstetten:	9. Mai (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Lilienfeld:	24. Mai (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Melk:	23. Mai (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Scheibbs:	21. Mai (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Tulln:	10. Mai (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr
St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at

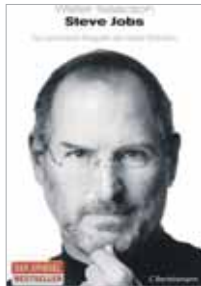
NÖWI BUCHTIPPS

Die Buchtipps veröffentlichen wir in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich



Steve Jobs

Biografie des Apple-Gründers von Walter Isaacson
704 Seiten
Verlag: C. Bertelsmann
ISBN: 978-3-570-10124-7
Preis: € 25,70



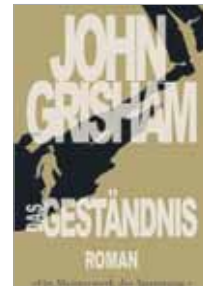
Franz „Bimbo“ Binder

Ein Leben für den Fußball von Franz Binder jun.
304 Seiten; Residenz-Verlag
ISBN: 978-3701732708
Preis: € 29,90



Das Geständnis

Roman von John Grisham
528 Seiten
Verlag: Heyne
ISBN: 978-3-453-26659-9
Preis: € 22,70



Die Zehn Gebote

Eine Ethik für heute von Mathias Schreiber
288 Seiten
Verlag: DVA Sachbuch
ISBN: 978-3-421-04486-0
Preis: € 20,60



Macintosh, iMac, iPod, iTunes, iPhone, iPad – Steve Jobs hat der digitalen Welt mit der Kultmarke Apple Ästhetik und Aura gegeben. Wo Bill Gates für solide Alltagsarbeit steht, war der Mann aus San Francisco die Stilikone des IT-Zeitalters, ein begnadeter Vordenker, der kompromisslos seiner Idee folgte.

Doch wer war dieser Meister der Inszenierung, was trieb ihn an? Antworten findet man im Buch, das nicht nur für Apple-Fans interessant zu lesen ist.

Zum 100. Geburtstag der Fußball-Legende aus St. Pölten, Franz „Bimbo“ Binder, erschien im Herbst des Vorjahres die Lebensgeschichte in Text und Bild – erzählt von seinem Sohn, mit einem umfassenden Datenblock zu allen Rekorden...

6 Titel als Torschützenkönig in der höchsten Spielklasse, 5 davon in Serie – Europarekord! 469 Tore in 379 Pflichtspielen; Torquotient: 1,24 – Weltrekord! Franz Binder ist der effektivste Torjäger der Fußballgeschichte.

Ein Geständnis in letzter Sekunde steht am Anfang von John Grishams neuem großem Roman.

Travis Boyette, ein rechtskräftig verurteilter Sexualstraftäter, der mehr als sein halbes Leben hinter Gittern verbracht hat, gesteht einen Mord, für den ein anderer verurteilt wurde: Donté Drumm. Dieser sitzt seit acht Jahren in der Todeszelle und soll in genau vier Tagen hingerichtet werden. Ein verzweifelter Wettlauf gegen die Zeit beginnt.

Mathias Schreiber rekonstruiert die faszinierende Geschichte der Zehn Gebote vor dem Hintergrund der antiken Kulturen.

Zugleich versucht er in der Auseinandersetzung mit Psychologie, Philosophie, Verhaltensbiologie und Rechtslehren zu zeigen, welche Relevanz die Zehn Gebote heute noch haben.

Wenn die Menschheit eine Zukunft haben soll, so sein Fazit, ist die stetige Orientierung an diesem Kodex der Vernünftigkeit überlebensnotwendig.

Bezirk Lilienfeld: Viele Gäste beim 8. Treffpunkt Wirtschaft

Am 12. April zog es viele Wirtschaftstreibende, Vertreter der Behörden, der Wirtschaft und Institutionen in die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Lilienfeld zum 8. Treffpunkt Wirtschaft.

Ein Erfahrungsaustausch mit der Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich Sonja Zwazl sowie ein reges Netzwerken untereinander standen auf dem Programm.

Das Team der Bezirksstelle präsentierte einen Jahresrückblick 2011 und die Ziele für das Jahr 2012.

Präsidentin Sonja Zwazl betonte die Wichtigkeit gut ausgebildeter Fachkräfte für unsere vitalen Betriebe, den hohen Stellenwert der dualen Ausbildung und freut sich, dass rund 3% mehr Schüler den Weg der Lehre wählen als früher.

Pilotprojekt Begabungskompass

Auf der Grundlage des Projekts „NÖ Begabungskompass“ hat die Wirtschaftskammer NÖ gemeinsam mit dem Land NÖ ein Pilotprojekt gestartet.

Erstmals werden in diesem Schuljahr der von der NÖ Landesakademie im Auftrag des Landes an den Schulen durchgeführte Talente-Check und die an den WIFI-Berufsinformationszentren etablierte Potentialanalyse sowie eine persönliche Beratung als NÖ Begabungskompass in einem Paket angeboten.

Der NÖ Begabungskompass gibt allen Schülerinnen und Schülern der 7. Schulstufe Orientierung bei der richtungsweisenden Entscheidung am Bildungsweg. Ein individuelles Beratungsgespräch mit erfahrenen Psychologen rundet das Paket ab.

Energie effizient zu nutzen, ist Präsidentin Sonja Zwazl ein wichtiges Anliegen für die Wirtschaft.

Mit dem Helios-Bewerb, der energieeffiziente Projekte auszeichnet, und der von der WKNÖ angebotenen Ökologischen Betriebsberatung setzt sie ein starkes Zeichen.



Treffpunkt Wirtschaft in Lilienfeld: Präsidentin Sonja Zwazl (4. v. l.) mit den Ehrengästen

Fotos: z. V. g.

VERTIKAL- LAMELLEN-REINIGUNG
VOR ORT
DIREKT AM FENSTER,
OHNE DEMONTAGE
MOBILE DIENSTLEISTUNG

GIZELLA
LAMELLEN
REINIGUNG

www.gizella-reinigung.com
gizella.reinigung@gmail.com

Tel.: +43(0)680 110 1818

Bäcker- und
Bürgermeister
Michael
Singraber
(2. v. r.)
überraschte
Präsidentin
Sonja Zwazl
mit einem
Backkunstwerk



Gemütlicher „Plausch“ mit den Gästen: Wolfgang und Anita Karner, Obmann Karl Oberleitner, Leiterin Alexandra Höfer, Erich Steigberger und Manfred Krcmar.



Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at



St. Pölten:

Premiere für NV-Center: Forster United Optics eröffnet



WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, Hannes Forster, Filialleiterin Brigitte Berger, LH-Stv. Sepp Leitner, NV-Immobilien-Geschäftsführer Manfred Wohlmetzberger und Bürgermeister Matthias Stadler freuen sich über die erste Geschäftseröffnung im neuen NV-Center in der St. Pöltner Innenstadt.

Foto: mss/Vorläufer

Der NÖ Marktführer im Fachoptikbereich, Forster United Optics, eröffnete seinen neuen Standort in St. Pölten – als erstes Geschäft im NV-Center, dem ehemaligen Passage-Kaufhaus.

Im Optik-Geschäft, das sich über 160m² auf zwei Ebenen erstreckt, finden sechs

Personen einen qualifizierten Arbeitsplatz. Firmenchef Hannes Forster, freut sich über sein nunmehr neuntes Geschäft: „Ich habe mir sehr genau überlegt, wo ich eine neue Filiale eröffne. St. Pölten hat sich in den letzten Jahren überaus dynamisch entwickelt.“ www.forster-optik.at

St. Pölten :

Wiederöffnung für Turbo-Sun Sonnen- & Nagelstudio

Kürzlich wurde in St. Pölten das Sonnen- und Nagelstudio Turbo-Sun wiedereröffnet.

„Nach einer 1-jährigen Umbauphase freue ich mich sehr, dass ich heute meinen Betrieb eröffnen kann! Ein großes Dankeschön geht auch an meinen Lebensgefährten Franz für die tatkräftige Unterstützung“, so Geschäftsführerin Bernadette Binder. Bezirksstellenobmann Norbert Fidler besuchte das Studio und gratulierte zum gelungenen Umbau.

Im Bild Franz Baum, Bernadette Binder und Obmann Norbert Fidler.

Foto: z. V. g.



Helios
2012

Mit dem **Energieeffizienzpreis Helios** werden besondere Leistungen in den Bereichen Energieeinsparung, Energieeffizienz, erneuerbare Energie, Mobilität und Bewusstseinsbildung ausgezeichnet. Teilnahmberechtigt sind alle niederösterreichischen Unternehmen mit umgesetzten Projekten in NÖ. Prämiert werden energiesparende Maßnahmen, deren Fertigstellung zwischen dem 1. Jänner 2010 und dem Ende der Einreichfrist liegen muss.

Mehr Informationen: <http://wko.at/noe/energieeffizienzpreis>
Projektanmeldung: <http://oeko.noet.at/einreichen.aspx>

Jetzt zum Energieeffizienzpreis 2012 einreichen und € 10.000,- gewinnen!

Eine Initiative der
WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Waidhofen/Thaya, Gmünd, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Gmünd:

Eröffnung des Nah & Frisch-Marktes am Stadtplatz



Zahlreiche Gäste kamen zur Eröffnung des neuen Nah & Frisch-Marktes am Stadtplatz in Gmünd und gratulierten Franz Pilz (8.v.l.) zum neuen Geschäftslokal – darunter auch Christof Kastner (links außen), Stadtpfarrer Rudolf Wagner (2.v.l.), Vizebürgermeister Gottfried Libowitzky (3.v.l.), WK-Referentin Katharina Schwarzingler (6.v.l.), Bezirkshauptmann Johann Böhm (2.v.r.) und Bürgermeister Otto Opelka (re. außen).

Foto: Bezirksstelle

Der Nah & Frisch-Markt von Franz Pilz am Stadtplatz in Gmünd sichert nicht nur die Nahversorgung im Stadtkern, sondern wird als Lebensmittelgeschäft auch ein Frequenzbringer für die angrenzenden Betriebe am Gmünder Stadtplatz sein.

Die Firmengruppe Kastner leistete mit ihrem Know-how und dem Nah & Frisch-

Konzept nicht nur einen wertvollen Beitrag zur Geschäftseröffnung, sondern gewährleistet als Partner auch die Regionalität des Vollsortiments (mit Feinkost); soweit möglich werden österreichische Produkte geführt – wobei hauseigene Mehlspeisen aus der Konditorei Franz Pilz zu den besonderen Extras dieses Nah & Frisch-Geschäfts zählen.

Waldviertel:

Friseure tagten in Gmünd

Bei der Bezirksversammlung der Friseure Anfang April in Gmünd konnte Bezirks-Innungsmeister Walter Konitschek eine Reihe von KollegInnen begrüßen, unter ihnen Gerlinde Ciboch, Bezirksinnungsmeisterin für den Bezirk Waidhofen/Thaya, Landesinnungsmeister-Stv. Dieter Holzer für den Bezirk Zwettl und Landesinnungsmeister Reinhold Schulz.

Reinhold Schulz berichtete über die abgeschlossenen Lohnverhandlungen und über Aktuelles aus der Landesinnung. Er verwies außerdem auf die Modetournee, die derzeit noch durchs südliche Niederösterreich tourt.

Im Rahmen der Bezirksversammlung wurde Gerlinde Punz, Friseurmeisterin aus Langschlag (Bez. Zwettl), für ihre 20-jährige Tätigkeit als Meisterin mit der Bronzenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Im Bild (unten) Reinhold Schulz, Gerlinde Punz und Dieter Holzer.

Foto: z. V. g.



Nondorf (Bez. Gmünd): Gemeinsamer Workshop von FiW und Bäuerinnen

Unter dem Titel „Mit einem gesunden Selbstbewusstsein erfolgreich sein“ fand in Nondorf ein gemeinsamer Workshop von Frau in der Wirtschaft und den Bäuerinnen des Bezirkes Gmünd statt.

Als Workshopleiterin und Vortragende fungierte die Mentaltrainerin Christine Hackl, die anhand von Fragen wie „Was ist für jeden einzelnen Erfolg? Erkennen wir sofort unsere Stärken und Schwächen? Wie gut können wir damit umgehen?“ die Teilnehmerinnen mit ihren Stärken und Schwächen konfrontierte.

FiW-Bezirksvorsitzende Doris Schreiber

und Bezirksbäuerin Viktoria Opelka freuten sich mit den Teilnehmerinnen über eine gelungene gemeinsame Veranstaltung.

Foto: Bezirksstelle Gmünd



Bezirk Gmünd: Neuer Leiter der NÖN-Redaktion

Bei der NÖN Gmünd gab es einen brüderlichen Wechsel in der Redaktionsleitung.

Der bisherige Redaktionsleiter, Daniel Lohninger (li), übernahm die Redaktion der NÖN in St. Pölten, Daniel Lohninger war seit 1993 für die NÖN als freier Mitarbeiter tätig und seit August 2002 Redaktionsleiter der NÖN Gmünd.



Nachfolger als Redaktionsleiter wurde sein Bruder Markus Lohninger (re). Er ist seit 1996 für die NÖN Gmünd tätig und führte in den letzten 11 Jahren die Sportredaktion der NÖN-Ausgaben Gmünd und Waidhofen an der Thaya.

Foto: NÖN

Gmünd: Waldviertler Eck feierte 3-fach

Benjamin Fandl und sein Waldviertler Eck hatten dieser Tage gleich drei Anlässe zu feiern.

Erstens, dass das Waldviertler Eck ein Jahr alt wurde. 2. Anlass war die Auszeichnung durch Landwirtschaftsminister Niki Berlakovich: das Waldviertler Eck als bester „Genussregion-Handelspartner“ in NÖ!

Als Draufgabe zu den Feierlichkeiten und der Auszeichnung stattete Landeshauptmann Erwin Pröll dem Waldviertler Eck einen Besuch ab. Pröll zeigte sich von der Vielfalt der angebotenen Produkte beeindruckt und ließ sich auch zu einigen Kostproben aus dem Sortiment Benjamin Fandls überreden.

Benjamin Fandl (3.v.l.) freute sich über den Besuch von Landeshauptmann Erwin Pröll im Waldviertler Eck. Mit dabei waren auch Vizebürgermeister Gottfried Libowitzky (1.v.l.), Stadtrat Martin Preis (2.v.l.) und Landtagsabgeordneter Johann Hofbauer (rechts außen).

Foto: NÖN Gmünd



Heidenreichstein (Bez. Gmünd): Fleischerei Edinger: WM-Gold für die Blutwurst

Über eine Goldmedaille bei den 50. Blutwurst-Weltmeisterschaften im französischen Mortagne au Perche freuen sich Günter und Edith Edinger.

Die Fleischerei des Heidenreichsteiner Ehepaares erreichte bei den Weltmeisterschaften für ihre typisch österreichische Blutwurst eine Goldmedaille.

Unter den 510 eingereichten unterschiedlichen Blutwürsten war 38 Produkte aus 19 österreichischen Fleischereien. Insgesamt konnte sich die österreichische Delegation über sechs Gold-, neun Silber- und sieben Bronze-Auszeichnungen freuen.

Die Fleischerei Edinger gehörte zu den zwei Niederösterreich-Siegern. Günter Edinger freut sich über die Auszeichnung und sieht darin eine Bestätigung, dass regionale Qualität einen großen,



Günter und Edith Edinger freuen sich über die Goldmedaille bei den Blutwurst-Weltmeisterschaften in Frankreich.

Foto: z.V.g.

auch international anerkannten Stellenwert hat. Edith und Günter Edinger haben die 1960 gegründete Fleischerei vor elf Jahren übernommen.

Eggenburg (Bez. Horn): Heute schon Tradition: 16 Jahre Eggenburger Osterbrunnen



Vor 16 Jahren wurde die Idee, den Adlerbrunnen auf dem Hauptplatz östlich zu schmücken, von der Eggenburger Wirtschaft initiiert und umgesetzt. Ein zweiter kleinerer Brunnen innerhalb der Stadtmauer erhält seit vielen Jahren ebenfalls dieses grün-bunte Kleid.

Besonders beim Flechten und Anbringen des Efeus an die große Eisenkrone und beim Anbinden der bunten Eier sind die Frauen der Eggenburger Wirtschaft immer die aktivste Gruppe.

Organisatorin Margit Koch – Vizebürgermeisterin der Stadt Eggenburg und bis zu ihrer Pensionierung selbst Unternehmerin – ist von Anfang an mit dabei. „Jedes Jahr treffen wir uns zweieinhalb Wochen vor Ostern zum Efeubinden. Wir freuen uns auf diese Aktion, entsteht doch dabei etwas Gemeinsames. Es wird fleißig gearbeitet, geplaudert und gelacht – diese Aktion fördert das Miteinander und das Ergebnis kann sich sehen lassen“, erklärt sie voll Stolz.

Der Osterbrunnen erfreue „nicht nur die Mitbürger, sondern auch unsere Gäste“.

Waldviertel:

Ab September FH-Studium: Wirtschaftsingenieur



Im Bild Ernst Wurz, Projekt-Betreiber als Vorsitzender der Waldviertel Akademie; Walter Trachsler, EVN Waidhofen/Thaya; Reinhart Blumberger, Bezirksstellenobmann; Andreas Pöhn, Abteilungsleiter bei Pollmann; Johann Wappis, Projektleiter des FH-Studienganges; Egbert Amann-Ölz, Human Resource-Manager bei Husky-KTW. Foto: z. V. g.

Im Waldviertel kann man ab September mit der FH Wr. Neustadt berufsbegleitend „Wirtschaftsingenieur“ studieren.

Damit das Studium angeboten werden kann, braucht es eine ausreichende Teilnehmerzahl, appellierte Projektbetreiber Ernst Wurz an alle Interessenten, für die Studienmöglichkeit im Waldviertel Werbung zu machen.

Nach Horn und Waidhofen/Thaya wird das Projekt „Technik studieren im Waldviertel“ am 3. Mai um 17 Uhr in Zwettl (Raiffeisenbank) und um 19.30 Uhr in der WK-Bezirksstelle in Gmünd, vorgestellt

Nähere Info unter www.fhwn.ac.at/waldviertel oder auch bei **Ernst Wurz** (0664/1406246).

Langenlois (Bez. Krems):

Neu: Waldviertler Wohnkeramik



Im Bild v. l. Matthias Kollerus, Raoul und Andrea Flicker, Gaby Gaukel mit Sohn Stefan und Bürgermeister Hubert Meisl Foto: Norbert Stadler

Christa Flicker – Waldviertler Wohnkeramik – eröffnete ihren neuen Schaumraum in Langenlois. Landesinnungsmeister Franz Kubena stellte sich mit einer Urkunde ein, Bürgermeister Hubert Meisl gratulierte ebenso wie Gaby Gaukel als Vertreterin der WK-Bezirksstelle.

Am Holzplatz kann eine große Auswahl an Fliesen, Feinstein-

zeug, Terrazzo- und Natursteinplatten besichtigt werden.

Das Angebot des Meisterbetriebes reicht vom Fliesenverkauf bis hin zu individuellen Wohnraumlösungen. Das Team rund um Raoul Flicker hat sich auch als Spezialist im Verlegen von Großformaten einen Namen gemacht. Internet-Info www.waldviertler-wohnkeramik.at

TERMINE REGIONAL

SO, 6. Mai. Zwei-Städte-Lauf der Städte Korneuburg und Stockerau. Start bei jedem Wetter – in jeder der beiden Städte möglich. Info & Anmeldung: www.zweistaedtelauf.at

DO, 10. Mai. Infoabend in **Krems** (WK-Bezirksstelle) zum Thema „Finanzprüfungen“ mit Steuerberater Herbert Schinertl und Stefan Taglieber (Astoria Wirtschaftsberatung). Info & Anmeldung: krems@wknoe.at oder Tel: 02732/83201

Bau-Sprechtag

DO, 26. April, an der **BH Krems**, Drinkweldergasse 15; **8 - 11 Uhr.** Anmeldung unter 02732 / 9025 DW 30239, 30240 od. 30242

FR, 27. April in der **BH Gänserndorf**, Schönkirchnerstr. 1, **8 - 13 Uhr.** Anmeldung 02282/9025 DW 24203 oder 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:

WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Harald Fischer, 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.

Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Geras (Bez. HO)	24. April
Bisamberg (Bez. KO)	2. Mai
Leobendorf (Bez. KO)	4. Mai
Ebenthal (Bez. GF)	4. Mai
Schönkirchen-Reyersdorf (Bez. GF)	18. Mai
Niederleis (Bez. MI)	9. Mai
Spillern (Bez. KO)	30. Mai

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gänserndorf:	26. April (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Gmünd:	8. Mai (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	14. Mai (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

Horn: 7. Mai (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Korneuburg: 15. Mai (8 - 11 Uhr)
Krems: 9. Mai (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Mistelbach: 16. Mai (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Stockerau: 2. Mai (8 - 12 Uhr)
Waidhofen/T.: 7. Mai (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Zwettl: 8. Mai (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:
MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr
St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at

Hollabrunn: Rauchfangkehrer i.R. Eduard Biegl feierte den 90. Geburtstag

Zum runden Geburtstag von Eduard Biegl, der von 1951-82 das Rauchfangkehrergewerbe in Hollabrunn ausgeübt hat, stellte sich eine Schar von Gratulanten ein, darunter Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, die Rauchfangkehrermeister Alfred Schönhofer, Erich Schödelbauer und Hubert Mayr, der Vorsitzender der Silberlöwen im Bezirk ist.

Der Jubilar war jahrelang im Bezirksstellenausschuss für seine Rauchfangkehrerkollegen tätig. Seine Arbeitskraft hatte er auch im Gemeinderat der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Im Bild (unten) Gratulanten und Jubilar: Olga und Eduard Biegl, Tochter Ingrid Schödelbauer, Obmann Alfred Babinsky, Schwiegersohn Erich Schödelbauer, Rauchfangkehrermeister Hubert Mayr und Bezirksinnungsmeister Alfred Schönhofer.

Foto: Bezirksstelle



Bez. Hollabrunn: Ehrung für Friseurmeisterin Babinsky

Bei der Ehrung der Landesinnung für langjährige Jubiläen als Friseurmeisterin wurde auch Elfi Babinsky ausgezeichnet - im Bild mit Alfred Babinsky.

Landesinnungsmeister Reinhard Schulz hob hervor, dass Aus- und Weiterbildung, Kreativität und Innovationsgeist entscheidende Faktoren für Erfolge am Markt sind. Babinsky erhielt Ehrenurkunde und Silberne Ehrennadel für ihr 30-jähriges Betriebsjubiläum. Der Hauptbetrieb ist in der Hollabrunner Pfarrgasse, drei Betriebsstätten eröffnete sie im Laufe der Jahre im Bezirk Hollabrunn, eine im Bezirk Horn.

Foto: z. V. g.



Retz (Bez. Hollabrunn): Erfolgreiche Hochzeitsausstellung

Der Abflug von 25 Hochzeitstauben, die von den Besuchern an den Start gebracht wurden, war einer der Höhepunkte der erfolgreichen Hochzeitsausstellung 2012 in Retz - mit Trachtenmodenschau, Blumendekorationen und vielen weiteren Highlights.

Die Veranstalter, der Verein „Gut gemacht. Wirtschaft. Retz.“ mit den Projektverantwortlichen Günther Hofer und Michael G. Mazelle, werden jedenfalls schon in Kürze mit den Vorbereitungen für 2013 beginnen, um im nächsten Jahr wieder etwas Ausgefallenes bieten zu können.

Foto: MGM Werbeagentur



Retz - Hollabrunn (Bez. Hollabrunn): Firma Burkert ehrte Johann Ziegler

„Kompetenz, Kundenorientiertheit, Verlässlichkeit, einen Mitarbeiter den man sich nur wünschen kann“, so beschrieb Karl Burkert, Firmenchef von „Farbe + Lack Burkert“ in Retz und Hollabrunn, seinen Mitarbeiter Johann Ziegler, der bereits 25 Jahre im Betrieb tätig ist.

Aus diesem Anlass bat die Firma Burkert ihre Mitarbeiter zu einem gemeinsamen Essen ins Weinschlössl nach Retz.

Ebenfalls mit dabei waren Gerold Blei, der Obmann von „Gut gemacht. Wirtschaft. Retz“, und Bezirksstellenleiter Julius Gelles.

Im Bild unten v. l. Bezirksstellenleiter Julius Gelles, Josef Nowak, Anita Dvorak, Hannes Messlehner, Nino Waldhans, der geehrte Mitarbeiter Johann Ziegler, Firmenchef Karl Burkert und Gattin Christa und Gerold Blei.

Foto: Bezirksstelle

Bezirksstelle Korneuburg / Stockerau: Einladung zum Tagesausflug nach Passau

Die WK-Bezirksstelle lädt am **MI, 9. Mai**, zu einem Tagesausflug nach Passau - mit Einstiegsmöglichkeit in Korneuburg (Hauptplatz, 6.30 Uhr) und Stockerau (KIKA Parplatz; 6.45 Uhr).

Auf dem Programm stehen

* ein Besuch des „MostBirnHaus“ im Stift Ardagger mit Kaffee und Kuchen (www.mostbirnhaus.at)

* Passau mit Empfang in der IHK (Industrie- und Handelskammer für Niederbayern), einer bayeri-

schen Brotzeit und einer Innenstadtführung „Passaus Glanz & Elend“

* ein gemütlicher Abschluss beim „Siedler“-Heurigen in Hundsheim, nahe Krems/Donau.

Preis pro Person (Busfahrt, Frühstück & Brotzeit): 50 Euro.

Anmeldung bis spätestens Freitag, 4. Mai, in der Bezirksstelle:

Tel.: 02266/62220

Fax 02266/659 83

E-Mail: stockerau@wknoe.at



Bezirk Gänserndorf: Unternehmerinnenfrühstück – Gesundheit



Im Bild v. l. Vortragende Sylvia Fischer, Elfriede Soos, Andrea Prenner-Sigmund, FiW-Bezirksvertreterin Dagmar Förster und AMS-Geschäftsstellenleiterin Waltraud Hackenberg

Foto: Soos, Zistersdorf

Das FiW-Team des Bezirks Gänserndorf unter der Führung von Dagmar Förster konnte diesmal Sylvia Gabriela Fischer zu einem Vortrag über gesunde Lebensführung für das Unternehmerinnenfrühstück gewinnen.

Die Referentin hatte viele gute Tipps für den Alltag mitgebracht - etwa: „Regelmäßige Aktivität und Passivität einplanen!“

Als Jungunternehmerinnen wurden in der FiW-Runde begrüßt: Helga Köck (Leopoldsdorf), Ursula Königer (Gänserndorf), Sabine Krejca (Deutsch-Wagram), Andrea Stix (Strasshof), Jennifer Vana (Matzen).

Präsentationstische hatten die Parkettverlegung Adamek aus Schönfeld/Marchfeld und Rotraud Kiesewetter aus Gänserndorf.

Mistelbach: Info-Abend: Mit „Social Media“ Firmenleistungen besser vermarkten

Facebook, YouTube, Twitter & Co. – „Social Media“ erlangen immer mehr Bedeutung im beruflichen Umfeld und bieten gerade auch Klein- und Mittelunternehmen eine Menge Chancen. Wie diese Möglichkeiten geschickt genutzt werden können, vermittelte ein Vortrag in Zusammenarbeit zwischen der Jungen Wirtschaft und der Fachgruppe Unternehmensberatung und Informationstechnologie der WKNÖ.

Damit die neuen Medien optimal genutzt werden können, gilt es, sich den veränderten Verhaltensmustern potentieller Kunden anzupassen: „Social Media müssen einen Zusatznutzen zu Web 1.0 bieten, da die Form der Kommunikation und der Informationsbeschaffung ebenfalls neu ist“, weiß der Berufsgruppensprecher der Informationstechnologen und Mitglied der Experts Group E-Business, Martin Matyus.

Warum der Erfolg von „Social Media“ so breite Wellen schlägt, ist für Markus Aulenbach, Experte im Bereich E-Business, leicht erklärt: „Menschen treffen viele ihrer Entscheidungen nach sozialen Kriterien, viele Dinge des täglichen Lebens sind hoch emotionale Entscheidungen.“

Mit Social Media sei es gut möglich, „Firmenleistungen besser zu vermarkten, Kunden intensiver zu betreuen und bestehende Kunden als Multiplikatoren zu nutzen“, motiviert er die Unternehmer zum Umgang mit sozialen Medien.

Langenzersdorf (Bez.Korneuburg): Hervorragende Lehrlingsausbildung bei Gartengestaltung Dornhecker



Im Bild v. r. der sichtlich stolze Ausbilder Johannes Dornhecker mit Matthias Reichspfarrer und Michael Balazs.

Foto: C. Dornhecker

Bei der Berufsmeisterschaft des Landschaftsgärtner-Nachwuchses im Rahmen der Welser Messe „Blühendes Österreich“ hat Michael Balazs im Team mit seinem Kollegen Matthias Reichspfarrer den hervorragenden 2. Platz erreicht.

Ausbilder Johannes Dornhecker war persönlich vor Ort und sichtlich stolz, dass „sein“ Lehrling zu den Besten gehört.

Michael Balazs ist der erste

Lehrling, den die Firma aufnahm – und gleich so erfolgreich. Die Ausbildung junger Fachkräfte liegt dem Gartengestalter sehr am Herzen, so wurde der Lehrling laufend auf berufsspezifische Seminare entsendet, sogar auf einen 14-tägigen Kurs über japanische Gärten in Atami/Jami durfte das junge Talent seinen Ausbilder begleiten. Für September bietet die Firma noch eine Lehrstelle an.

www.dornhecker.at



Im Bild v. l. Bezirksstellenobmann Rudolf Demschner, der stellvertretende Bezirksvorsitzende der Jungen Wirtschaft, Alexander Kaiser, JW-Bezirksvorsitzender Erich Stubenvoll, Vortragender Markus Aulenbach, Moderator Martin Matyus und Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka.

Foto: z.Vg.



Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Schwechat:

Lehrlingsfeier für ausgezeichnete Lehrlinge



Die geehrten Lehrlinge mit ihren Betreuern und Eltern sowie Bezirksstellenobmann Franz Therner und Bezirksstellenleiter Michael Szikora.

Im Rahmen einer großen Feier wurden die ausgezeichneten Lehrlinge des Bezirks geehrt. Insgesamt 24 Lehrlinge aus 18 Lehrbetrieben haben im vergangenen Jahr die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung abgelegt.

Bezirksstellenobmann Franz Therner war sehr erfreut über die beachtliche Anzahl der Auszeichnungen, Bezirksstellenleiter Michael Szikora dankte neben den Auszubildenden auch den Eltern.

Folgende Firmen wurden geehrt: Alfred Aigner, Beauty Team, OMV Refining, Stadtgemeinde Schwechat, Expeditors Spedition, Schenker & Co, Gebrüder Weiss, Herta Schwarz, XXXLutz, Erste Wiener Walzmühle, Apotheke Maria Adorjan, Zeppelin Österreich, Kremsmüller Tankstellentechnik, Flughafen Wien-Schwechat, Doris Reinisch, VAC Spedition GmbH, Bipa Parfumerien und Spar.

Foto: Fussi

Gerasdorf:

Betriebsbesuch: Irmgard Faustmann



Die Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, Andrea Faderbauer, und Obmann Walter Platteter besuchten anlässlich einer Frühlings-Ausstellung die Gerasdorfer Unternehmerin Irmgard Faustmann (re) und konnten sich vom exklusiven Angebot zum Stoffwechsel-Screening – mit einem CRS-Analyse-Gerät – überzeugen.

Foto: z. V. g.

IDEENSPRECHTAG

..zum Thema **Patente - Marken - Muster - Technologien** am **7. Mai** in der WK-Bezirksstelle Mödling, Guntramsdorfer Straße 101. Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich unter Tel. 02742/851-16501 (Silvia Hösel).

Purkersdorf:

Lauf um den Wienerwaldsee

Bereits zum 3. Mal organisierte das gesamte Team von Renates Haarstudio in Pressbaum die Teilnahme von vielen KundInnen und FreundInnen am Lauf um den Wienerwaldsee.

So nahmen an der vom LC Wienerwaldsee hervorragend organisierten Veranstaltung auch Vertreter anderer Firmen z.B. Brandstetter & Partner, Wienerberger, SSC, Wurmb und viele mehr teil.

Im Bild Renate Steinlechner mit Team und KundInnen. Foto: z. V. g.



Schwechat:

Das Hotel „Himberg“ wurde feierlich eröffnet

Ende März wurde das neue Hotel „Das Himberg“ feierlich eröffnet. Der Hotelneubau mit 40 Zimmern wird bereits in fünfter Generation von Christina und Wolfgang Zednicek-Gutscher geführt.

Der in die Jahre gekommene Gasthof wurde geschlossen und durch einen Neubau – das erste Fertighotel – ersetzt.

Das neuartige Konzept ist eine Kooperation zwischen der

Derenko GesmbH, einem Generalunternehmer für Hotel- und Gastronomieprojekte, und der Elk-Fertighaus AG. Bezirksstellenobmann Franz Therner gratulierte zum gelungenen Projekt.

Im Bild (li) WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Christina & Wolfgang Zednicek, Anneliese & Hans Gutscher und Franz Therner.

Foto: NÖN / Fussi



Industriezentrum NÖ-Süd (Bez. Mödling): bboplus bietet Arbeits- und Schutzbekleidung



Fotos: Bezirksstelle

Im Bild v. l. Karl Glaser, Angelika Fitzka und Karin Dellisch.

Die Betriebsbesuchsoffensive des Bezirksstellen-Ausschusses führte Karl Glaser zu bboplus in das Industriezentrum NÖ-Süd.

Geschäftsführerin Angelika Fitzka berichtete von sehr positiven Erfahrungen mit der Bundesbeschaffung GmbH: „Wir sind seit 2002 Spezialisten für den Arbeitsbekleidungsmarkt. Viele kleine und große Unternehmen vertrauen auf unsere Kompetenz und die Qualität unserer Lieferungen. So zählen zu unseren Kunden beispielsweise das Österreichische Bundesheer, die ÖBB, die Postbus AG und viele andere öffentliche Auftraggeber.“ Seit der Übersiedlung von Biedermannsdorf in das IZ NÖ-Süd im Vorjahr kann das Handelsunternehmen seine Produkte im hauseigenen Shop präsentieren. Auch im Internet können Kunden über die Adresse shop.bboplus.com bestellen.

„Unsere besondere Stärke liegt in der prompten Veredelung von

Produkten nach den Wünschen der Kunden mit Firmennamen und Logos. Jeder Farb-, Stoff- und Qualitätswunsch kann erfüllt werden, ebenso wie Maßbekleidung und Sondergrößen“, so Fitzka. Der Qualitätsanspruch findet in Zertifizierungen wie ISO 9000 und SA8000 seinen Niederschlag. bboplus fixiert schon in den Ausschreibungen, dass keine Ware mit Schadstoffen zu liefern ist. „Viele unserer Produkte weisen sogar den ÖKO-Tex-Standard 100 auf.“

Das Warenlager ist nach neuestem technischen Stand unter Mitwirkung der Mitarbeiter eingerichtet. „Wir präsentieren unsere Waren gemeinsam mit der BBG auf Messen und Roadshows“, erklärt die Geschäftsführerin. Ein interessanter Bereich ist für sie auch die Kooperation mit Schulen: „Wir statten ca. 2500 Schüler mit Arbeitskleidung und modischen Sicherheitsschuhen aus.“

Mödling:

mb edv – Partner für individuelle EDV-Lösungen



Im Bild v. l. Karl Glaser, Martina und Martin Beofsich, Karin Dellisch.

Martin Beofsich und seine Gattin Martina gründeten 1996 ihr EDV-Unternehmen.

„Wir sorgen dafür, dass die EDV-Plattform bei unseren Kunden rund läuft, und zwar vom einzelnen PC bis zum Server, der Netzwerksverkabelung mit allen Komponenten, dem Zugang ins Internet, die Mailanbindung, dem Virenschutz, der Firewall, dem Drucker, ...“, schildert der Gründer der mb edv, Martin Beofsich.

Das EDV-Team aus Mödling betreut Unternehmen mit 5 bis 50 PC-Arbeitsplätzen – vor allem im Osten Österreichs, aber auch in deren Außenstellen in Budapest und Berlin.

„Neben der Netzwerk-Betreu-

ung installieren wir Standard-Programme und kooperieren für individuelle Software mit unseren Partnern. Wir liefern gerne auch Hardware für EDV-Projekte“, erklärt der Firmenchef.

Mit 3 Technikern steht das Unternehmen zu den Servicezeiten zwischen 8 und 17 Uhr für die Kunden zur Verfügung. Wenn Bereitschaftszeiten darüber hinaus gewünscht sind, kann ein spezielles Service-Paket bestellt werden.

Auf der Betriebsbesuchstour des Bezirksstellen-Ausschusses fand Karl Glaser in Martina und Martin Beofsich interessierte Gesprächspartner zum Thema der guten Unternehmenskultur als Wettbewerbsvorteil.



Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter
www.wifi.at



Berndorf (Bez. Baden): Business Mamas besuchten die Berndorf AG

Zu einem Betriebsbesuch der Berndorfer AG lud Aufsichtsrätin Sonja Zimmermann, die in diesem Jahr die Schirmherrschaft der „Business-Mamas“ inne hat.

Vorstandsmitglied und Ex-Astronaut Franz Viehböck informierte die Unternehmerinnen über die traditionsreiche Geschichte der Berndorfer Werke, dann ging es zu einer Führung durch die Berndorf Band GmbH, deren Produkte weltweit in der Produktion von Smartphone- oder LCD-Bildschirmen, bei der Erzeugung von Pressspanplatten bis hin zu Formel I-Windkanälen Anwendung finden.

Das Unternehmen zeichnet sich auch durch hohes Engagement in der Lehrlingsausbildung aus. Der Präsentation der Lehrwerkstätte folgten noch Vorträge und Diskussionen - vor allem über das Leben als Unternehmerin und Mutter.



Frauenpower beim Betriebsbesuch in Berndorf. Mit dabei waren Carmen Jeitler-Cincelli (FiW) sowie Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt (3.+4.v.l.).

Foto: z. V. g.



Nah dran!

Mit hoher Reichweite direkt am Leser

Mit überlegener Reichweite sind die Zeitungen der Österreichischen Wirtschaftskammern immer direkt am Leser. Es sind dies 448.000 UnternehmerInnen sowie GeschäftsführerInnen österreichweit, die Sie mit einer einzigen Buchung erreichen.

So nah dran an den Entscheidern der österreichischen Wirtschaft sind nur wir – und Sie mit uns!



Jetzt Neu:

1 Buchung, 1 Medium, 9 Bundesländer-Ausgaben – jede Woche nah dran an der österreichischen Wirtschaft!

Erreichen Sie Entscheider – buchen Sie in Österreichs stärkstem Wirtschaftsmedium – Näher geht's nicht!

Wir sind für Sie da:

Erhard Witty

T 01/54 664-283

E e.witty@wirtschaftsverlag.at



Ebreichsdorf (Bez. Baden):

„Vision Connection Point“ bleibt in der Familie



V. l. Bürgermeister Wolfgang Kocevar, Alper Derinyol, Gerhard Waitz und Halil Derinyol.

Foto: Anton Nevlacil.

2006 eröffneten Halil und Sengül Derinyol in der Wiener Straße in Ebreichsdorf einen Handyshop. Sohn Alper arbeitete sehr engagiert im Betrieb mit. Geschäftspartner sind vier der fünf Mobilfunkbetreiber.

Heute ist Derinyol mit rund 2300 Kunden einer der stärksten

Fachhändler der Branche in NÖ.

Nach Umbau und Generalsanierung übergaben die Eltern den Betrieb nun an Sohn Alper. Anlässlich der Übergabe gratulierten Bürgermeister Wolfgang Kocevar und Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz dem jungen Unternehmer.

Wiener Neustadt:

Sparkasse-Firmenlauf: In Ihrer Firma läuft's



V. l. Stadtrat Horst Karas, Ulla Weigerstorfer und Manfred Vielgut beim „Start in den Lauffrühling“ in der Sparkasse.

Foto: z.Vg.

3 bzw. 10 Mitarbeiter bilden beim 13. Öst. Sparkasselauf am 31. Mai in Wiener Neustadt ein Team. Durch das gemeinsame Laufen wird die Kommunikation im Unternehmen intensiviert. Die bewusst kurz gewählte Strecke (4, 4 km) kann auch von Hobbysportlern gut bewältigt werden.

Auch ein umfangreiches Rahmenprogramm wird geboten.

Die drei Firmen mit den meisten Startern erhalten den Firmenlauf-Fördererpreis und der kreativste firmengebrandete Laufdress erhält einen Sonderpreis.

Info und Anmeldung unter www.firmenlauf.at

TERMINE REGIONAL

MO, 23. April. JW-Veranstaltung „So werden Sie erfolgreich im Verkauf“ um **19 Uhr in Mödling**, Haus der Wirtschaft, Guntramsdorfer Str. 101. Seminar mit Tipps und Übungen für die Unternehmerpraxis von Andreas Casari. Anmeldung: moedling@wknoe.at

DO, 26. April. EPU-Themenabend „Kooperationsexperiment“ um **18 Uhr in Schwechat**, WK-Bezirksstelle, Schmidgasse 6. Impulsreferat & Workshop. Anmeldung: ic@wknoe.at

DO, 3. Mai. JW goes „Dancing Stars“ um 19 Uhr in Wiener Neustadt, Tanzschule Weninger. Anmeldung auf wko.at/noe/wienerneustadt

Bau-Sprechtage

FR, 27. April von 8 bis 11.30 Uhr in der **BH Mödling**, Bahnstr. 2. Anmeldung: 02236/9025 DW 34238

FR, 27. April ab 8 in der **BH Neunkirchen**, Peischinger Str. 17. Anmeldung: 02635/9025 DW 35235 bis 35238

FR, 27. April ab 8 in der **BH Wr. Neustadt**, Ungargasse 33. Anmeldung: 02622 9025 DW 41239 bis 41244.

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Harald Fischer, 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.

Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Trautmannsdorf (Bez. BL) 30. April
Guntramsdorf (Bez. MD) 5. Mai

Sprechtage der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Bezirksstellen im Internet

	wko.at/noe/baden
	wko.at/noe/bruck
	wko.at/noe/klosterneuburg
	wko.at/noe/moedling
	wko.at/noe/neunkirchen
	wko.at/noe/purkersdorf
	wko.at/noe/schwechat
	wko.at/noe/wr.neustadt
Bruck/Leitha:	26. April (8 - 12 Uhr)
Hainburg (Sparkasse):	27. April (8 - 11 Uhr)
Klosterneuburg:	3. Mai (8 - 12 Uhr)
Mödling:	30. April (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen:	25. April (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Purkersdorf:	11. Mai (8 - 11 Uhr)
Schwechat:	4. Mai (8 - 12 Uhr)
Wr. Neustadt:	23. April (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Sprechtage der Sozialversicherung in der **Servicestelle Baden**, Trostgasse 23:
24. April, 7 - 12 und 13 - 14.30 Uhr
Tel. 05 0808 - 2761 2762, 2763
Mail: Service.Baden@svagw.at

Wiener Neustadt: JW goes „Dancing Stars“



Foto: iStock

Ganz im Stil von „Dancing Stars“ organisiert die Junge Wirtschaft Wiener Neustadt einen Betriebsbesuch in der Tanzschule Weninger, wo man sich nach der Besichtigung im Rahmen eines Workshops „JW Dancing Stars“ Tipps & Tricks von den Profis holen kann. **Termin: DO, 3 Mai, 19 Uhr.**

Begrenzte Teilnehmerzahl, daher rechtzeitig anmelden: 02622 22108 DW 32322

E-Mail: andrea.list-margreiter@wknoe.at
oder online auf wko.at/noe/wienerneustadt

Neunkirchen: FWT Wickeltechnik als Leitbetrieb ausgezeichnet

Die Firma FWT Wickeltechnik aus Neunkirchen, Werner von Siemens-Straße 7, wurde als Leitbetrieb Austria ausgezeichnet. Die Leitbetriebe Österreich wählen dafür Top-Unternehmen nach strengen Kriterien aus.

FWT Wickeltechnik produziert in Neunkirchen seit mehr als 12 Jahren Teile aus Faserverbundmaterial für den Einsatz in modernen Maschinen der Papierindustrie, Druckindustrie, der Herstellung und Verarbeitung von Folien und Textilien sowie für Schiffbau-Anwendungen.

Das Unternehmen beschäftigt derzeit 70 Mitarbeiter und ist besonders auf die Ausbildung von Lehrlingen zu Fachkräften stolz, ohne die das Wachstum des Unternehmens in dieser kurzen Zeit nicht möglich gewesen wäre. Die FWT Wickeltechnik exportiert in 15 Länder Europas, aber auch nach Japan und hat einen Exportanteil von mehr als 90 %.



Im Bild v. l. Ingrid Janisch (Leitung Administration), Geschäftsführer. Günther Kautz, Obfrau Waltraud Rigler und Josef Braunstorfer

Foto: z.V.g.

Anlässlich eines Betriebsbesuches gratulierten die Obfrau der Bezirksstelle Neunkirchen, Waltraud Rigler, und Leiter Josef Braunstorfer Geschäftsführer Günther Kautz zu dieser Auszeichnung und wünschten der Firma weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

Gloggnitz (Bez. Neunkirchen): Monika Krenn eröffnete Naturladen



Im Bild Monika Krenn (3.v.l.), Bgm. Irene Gölles (4.v.l.), Obfrau Waltraud Rigler (5.v.l) und Gäste bei der Eröffnung.

Foto: z.V.g.

Anfang April eröffnete Monika Krenn in Gloggnitz, Hauptstraße 24, ihren Naturladen, den sie von Franz Dorfstätter übernommen hat.

Zu dieser Eröffnung konnte sie zahlreiche Ehrengäste begrüßen. im Namen der Wirtschaftskam-

mer gratulierte Bezirksstellen-Obfrau Waltraud Rigler zur Eröffnung und wünschte der neuen Naturladen-Chefin viel geschäftlichen Erfolg.

Die Glückwünsche der Stadtgemeinde Gloggnitz überbrachte Bürgermeisterin Irene Gölles.

Puchberg/Schneeberg (Bez. Neunkirchen): Indoor-Teamklettergarten eröffnet

Herwig Kerbl und Thomas Radax, spezialisiert auf Outdoortraining und Teambildung, eröffneten in Zusammenarbeit mit dem ****Hotel Schneeberghof den Indoor-Teamklettergarten in der Tennishalle des Schneeberghofs.

Neben dem bestehenden Hochseilgarten Puchberg, wo auf 1,4 ha spezielle Elemente für Teamtrainings und Incentives zur Verfügung stehen, besteht nun zusätzlich die Möglichkeit, wetterunabhängig teambildende und gruppenspezifische Seminare und Incentives durchzuführen. Ins Hallendach der Tennishalle wurden ausgewählte Hochseil-

Elemente für Teamtrainings aus dem Outdoorbereich installiert. Bogenschießen und eine komplett neu errichtete Kletterwand sind attraktive Ergänzungen zum bisherigen Angebot für Firmen, Gruppen und Vereine.

Mit dem neuen Indoor-Teamklettergarten kann der Schneeberghof, der 2011 zum besten Seminarhotel in NÖ gewählt wurde, sein Angebot abrunden. „Bisher standen bereits fünf perfekt ausgestattete Seminarräume zur Verfügung“, so Geschäftsführerin Gabi Schwetz-Machacek.

Für die WKNÖ gratulierte Vizepräsident Josef Breiter. Foto: z. V. g.



Internet-Schaukasten

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut



KMH Ideenschmiede

www.kmh.at

..unseren Kindern zuliebe

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91,
Telefon 01/523 18 31,
ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Media Contacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

BETRIEBSOBJEKTE

407 m² Büro; Ausstellungs-, Verkaufs- oder Produktionsfläche, auf 2 Ebenen, plus 104 m² Werkstatt/Lager (Höhe 7m, Tor 3x3) und 265 m² befestigte eingezäunte Freifläche, 570 m² Lagerhalle, E-Tor 4 x 4 m, Höhe 4,6/5,8m, 55 m² integrierte Werkstatt, 474 m² extrem helle WARMHALLE, Höhe 7m bzw. 4 m, 2 Sektionaltore, Meisterkabine, Sozialräume, befestigte Freifläche möglich, Industriegebiet Seyring an der B7 (A5), provisionsfreie Vermietung Tel. 0664/396 80 60

372 m² Produktions-, Ausstellungs- oder Bürofläche, Höhe 3,5m, elek. Sektionaltor, Vermietung durch Eigentümer, Tel. 0664/396 80 60

GESCHÄFTLICHES

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Schimmel? Die neue Geräte-Technologie gegen Feuchtigkeit und Schimmel im Keller: www.airbreezer.at

KONZESSIONEN

zu vergeben - Baumeister, Immobilienmakler- u. Verwalter. Mitarbeit in geringem Umfang möglich - Professionistennetzwerk vorhanden, Tel. 0664/208 12 12

GESCHÄFTSAUFLÖSUNGEN

Suche Betriebsauflösungen, Abverkäufe, Sonderposten, auch Einzelmaschinen und Fahrzeuge, Tel. 01/889 62 97

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

Alte VESPA gesucht.
Tel. 0676/525 61 63

Betriebsobjekt nördl., östl oder südl. von Wien (max 20 km) mit ca. 200 m² Büro (oder Wohnung), ca. 500 m² Lager und ca. 1.000 m² Freifläche (möglichst befestigt) **zum Kauf gesucht.** Anbot an office@steinbauer.co.at

KONZESSIONEN

Baumeister als gewerberechtlicher Geschäftsführer frei
0664/926 72 77

NUTZFAHRZEUGE

Suche LKW's und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2005, KFZ-Rauch, 0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst
Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE
Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

ANHÄNGERZENTRUM
MONSBERGER
PKW ANHÄNGER
www.monsberger.com
02783/8755

SCHADENSANIERUNG

Bautrockner + Wasserschaden-Sanierung. Aktionspreise für Miete - Kauf Direkt vom Importeur/Erzeuger! WD-AUSTRIA www.entfeuchter.at

STELLENANGEBOTE

45+: Engagierte, zuverlässige MitarbeiterIn für Immobilienverkauf gesucht! **www.AWZ.at**, 0664/997 11 80

VERKAUF

SEKTIONALTOR neu, 4m x 4m, mit Handkettenzug. Sonderpreis EUR 1.500,- (netto). Andere Größen auf Anfrage unter STEEL EUROPE-Tore, Hr.Hofmann, sh@eusteel.net oder 0664/420 90 06

STAHLBOGENHALLE zum Aktionspreis von EUR 25.000,- (netto), Größe 390 m², Breite 15,5 m, Länge 25 m, Höhe 5 m, mit Sektionaltor. Andere Größen auf Anfrage unter STEEL EUROPE-Stahlhallen, www.steel.at/shop/aktionshalle.html, info12@eusteel.net oder 0664/382 39 29

Ernstbrunn, Bezirk Korneuburg; Sonige Baugründe zu verkaufen. Tel. 0664/326 47 07

VERMIETE

Gasthaus; Nähe St. Pölten, renoviert mit Gastgarten günstig zu vermieten. Tel. 0664/824 43 46

mediacontacta

noewi@mediacontacta.at
Tel.: 01/523 18 31

Für Sie erreicht:

Erster Mitarbeiter:
Lohnnebenkosten-
förderung
ausgeweitet



Weitere Informationen
unter: wko.at/erfolge

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

Buntgemischt

Hoch hinaus bei der GARTEN TULLN

Mit insgesamt drei neuen von insgesamt rund 50 Schau- und Mustergärten ist die GARTEN TULLN Anfang April in ihre fünfte Saison gestartet.

Romantik pur verspricht der „Liebesgarten“, denn hier können sich Verliebte ab heuer das JA-Wort geben. Kulturelle Höhepunkte bietet der „Theater- und Literaturgarten“, in dem mehrere namhafte Autoren eine Lesung halten. Und einen wortwörtlich „erlebbar“ Einblick in den Aufbau einer Blüte bekommt

man im neuen Garten „Blütendiagramm“. Spektakulär hoch hinaus über die Wipfel mächtiger alter Baumriesen geht es auf dem 30 Meter hohen Baumwipfelweg, der aus einem Aussichtsturm mit mehreren Ebenen, Stiegenläufen und Podesten besteht. Zahlreiche Events wie an Muttertag und Vatertag und täglich stattfindende Führungen finden sich im Veranstaltungs-Programm.

Öffnungszeiten: tägl. von 9:00 bis 18:00 Uhr.
Infos: 02272/823 81, www.diegartentulln.at



„Gut behütet“

In Schloss Artstetten ist neben der Dauerausstellung „Für Herz & Krone“ bis 1. November die Sonderausstellung „Gut behütet“ zu sehen. Hüte von gestern, heute und morgen werden gezeigt, deren Geschichte sich bis in die Antike zurückverfolgen lässt. Öffnungszeiten: Täglich von 9 bis 17:30 Uhr.

www.schloss-artstetten.at



„Leben im Vierkanthof“

In Nieder- und Oberösterreich sind Vierkanthöfe ein Markenzeichen. Im Stift Seitenstetten und im Stift St. Florian ist den Baujuwelen aus dem 19. Jahrhundert eine Bundesländer übergreifende Ausstellung gewidmet. Die Ausstellung soll die vielen Facetten der Geschichte, aber auch ihre zukünftige Nutzung und Funktion thematisieren. Geöffnet ab 28. April 2012.

www.stift-seitenstetten.at



Schneebergbahn

Start in die Sommersaison: Die Salamanderzüge der Schneebergbahn fahren ab 28. April wieder täglich die 9,85 Kilometer lange Strecke vom Bahnhof Puchberg bis zur Station Hochschneeberg auf 1.800 m Seehöhe. Für Besitzer der NÖ-Card ist eine einmalige Berg- und Talfahrt enthalten. Infos und Karten unter www.noevog.at und www.schneebergbahn.at



kino im kesselhaus

Im Kremser „kino im kesselhaus“ stehen neben aktuellen Spiel- und Dokumentarfilmen verschiedenste Kinoreihen auf dem Spielplan: herausragende Dokumentarfilme, Musikfilme und Live-Konzerte in der monatlichen Cinezone, kulinarische Reisen in fremde Länder und

Kulturen im Kino à la carte, das Filmfrühstück an den Wochenenden und Kinderkino für große & kleine Cineasten am Sonntag. Programm und Reservierung unter www.kinoimkesselhaus.at.

GEWINNSPIEL

Wir verlosen 3 x 2 Karten für den Auftritt von Sprach-Akrobat Willy Astor in Berndorf

Am Freitag, dem 11. Mai 2012 um 19:30 Uhr, präsentiert Willy Astor sein neues Programm „Nachlachende Frohstoffe“ im Stadttheater Berndorf. Bei seinem einzigen Auftritt in Niederösterreich wird der bayrische Starkabarettist seinem Motto „Albernheit verhindert den Ernst der Lage“ wieder voll gerecht. Astors Wortspiele – gekonnt in Musik verpackt – werden diesen Abend bei den Zuhörern nicht so schnell in Vergessenheit geraten. Infos unter www.berndorf.gv.at

Die NÖ Wirtschaft verlost 3x2 Eintrittskarten für diesen Auftritt von Willy Astor. Bitte Mail mit Namen, Adresse



und Telefonnummer und dem Betreff „Willy Astor“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss ist der 20.4.2012. Rechtsweg ausgeschlossen.